

Madame Wittwe von Kopsa

Jacobull - Ludwig

1820.

bis 1820

III B 5

7.17

Vorfandlungen
des
kgl. kgl. Medicinischen Collegii.

1820. Den 15. März in einer Sitzung des Collegii medici, in Gegenwart
des Herrn Doctor de Neufville, Claudius, Neuburg, Kohl,
Schilling, L. A. Stofmann, Kestner, Harrenkrautz, Crey, Schmar,
Goldschmidt, Neff, J. F. Stofmann, Nonne, Clemens, Crève,
Boegner, Mappes, Sommering jun. Müller, Pfefferkorn,
Herrn Hof. Doct. Neuburg, gemäß dem Antrage, welche derselbe vor-
getragen, dem Coll. medico fallen einzulassen lassen, den Antrag
einer kgl. kgl. Medicinischen Anstalt zu bilden. Daraus ist
Antrag wurde gemacht, dasselbe einzuordnen. Derselbe ist
von einer Commission zur Untersuchung von Statuten dieses An-
stalt zu wählen; welche Antrag gleichfalls genehmigt, und folgen-
des Minimum angesetzt wurde.

- Herrn Doct. Neuburg mit 18. Stimmen
- „ „ de Neufville „ 15. „
- „ „ Neff „ 12. „
- „ „ Harrenkrautz „ 10. „
- „ „ Crève „ 8. „

2. Auf den Antrag des Hof. Doct. Harrenkrautz wurde beschlossen,
die Medicinische Anstalt dem Medicinischen Collegium beim Statute
des Statuten zu Grunde zu legen.
3. Auf die Anfrage des Hof. Doct. Neuburg ob auch die fünfzig zu
dieser Anstalt zur Einweisung von dem Herrn eingekauft worden
sollten, wurde beschlossen, dass mit Befreiung auf die Hälfte
des des Coll. medici jede weitere Ausdehnung unterlassen
werden soll.



Luftschiffahrt.

1820. den 1. May in einer Sitzung der Coll. medici in Gegenwart
der Herren Doctoren

De Neufville, Clausius, Neuburg, Klee, Lejane, J. A.
Hoffmann, Westner, Varrentrapp, Neff, Creve
Boegner, Mappes, Pfefferkorn,

wurde der Entwurf einer Willkürverordnungsung, insofern
von der dazu beauftragten Commission, vorgelagt.

2. Es wurde durch Stimmenmehrheit beschlossen, dass der
jährliche Beitrag der Mitglieder auf 15. Gulden, die für
Stunde gebühren auf 30. Gulden festzusetzen sei.

3. Auf demselben wurde der Entwurf der Willkürverordnungsung
vorgelagt sein, dass die, die Abänderungen
sowohl in der Andeutung aufzunehmen, u. noch Ansehen der
gesamten Entwurfs beizusetzen, ein Schriftstück darüber zu
den der Coll. medici in Cistal zu setzen, damit die bestehenden
Rechte als gültig der beibehalten ihren Namen unterzeichneten.

4. Endlich beschlossen der Herrm. sich für ein als ein Mitglied zu
zu setzen, u. zu erwählen die fünf Mitglieder der befragten
Commission zu Vorstehern, nach Zufall der S. 2. dieses für,
währendem erwählten unter sich die Herren Doctoren
Neuburg u. Neff zu Capitularen.

D. Neuburg

Alle diese auf beschlossene Weise die Handschrift der Will-
kürverordnungsung unter dem in Frankfurt am Main
Mitglieder der Coll. medici in Cistal unterzeichneten
Allen, mit Ausnahme der Herren Doctoren Grouard u. Hlouen;
wie die unternzeichneten Urkunde überreicht.

Dieser wurde sodann dem Vorst. übergeben; und in dem
dem hohen Senat wurde für ein und alle Angelegenheiten, obgleich
teilweise Bestätigung der Statuten nachweisend, überreicht;
woraus herbei der selben beiliegenden Antwort resultierte.

Bei der Einweisung der Beiträge erklärte H. Doct. Grouard,
man mündlich an dem Herrn nicht Aufseil setzen zu wollen,

Wien den 2. July.

1823. den 2. May in meiner Sitzung der Willkommenschaft von Wien in Gegenwart des Herrn Vorstehers

de Neufville Neuburg, Klees Sen, Kohl Schilling, A. Hofmann
Karrenstrapp Neeff, Mappes, Lorey, Klees jun, Wolf.

1. Anzeig. h. Vort. Neuburg den Casp. Zustand der
2. Anzeig. h. Vort. Klees Sen: den Hofen Anzeig. mit Bestätigung der Statuten des Vereins anzunehmen.

Bestimmung genehmigt.

3. Sitzung h. Vort. Lorey laut Anzeig. von, den 1. 6. der Statuten abzuändern.

Nach vorläufiger Verlesung wurde durch mich Niemand, mitsamt von drei Mitgliedern der Anwesenden beschlossen zu beschließen das einem jährlichen Beitrag von 15. - aufzubringen auf einander anzunehmen Anzeig. lautest sei es im dritten Jahre / 45. oder / 75. auf einmal.

Sei die anzunehmende Veränderung der 1. 6. nicht zugelassen;

darüber sei im den jährlichen Anzeig. nicht, das Wünsche mitsamt der Anwesenden nicht genehmigt zu beschließen,

die Bestimmung der 1. 10. das zu verändern, das die Bestimmung der 1. 10. - statt einem zu beschließen, nicht können drei Jahre zugelassen sei.

4. Beschl. man nach 1. 2. zur Wahl neuer Vorsteher, die Majorität wählen die bisherigen Vorsteher:

- h. D. de Neufville
- „ „ Neuburg
- „ „ Karrenstrapp
- „ „ Neeff
- „ „ Creve

Diese wurden einstimmig von allen drei Jahren bestätigt, und erneuert die bisherigen Statuten.

Die h. D. Neuburg u. Neeff zu fortgesetzter Bekleidung dieser Aemter.
D. Neuburg



fünftes Jahr.

1824. Am 1. May in einer Sitzung der Wittweuenschaft in Gegenwart des Hrn. Vorstehers Clausius, Wundt, Meißner, Lohr, Wolf, Pönnig.

- 1. wurde die Cassa. Zustand und die Localverhältnisse genehmigt und gebilligt.
- 2. wurde ein Senats. Conclusum n. 13. Apr. d. J., als Antwort auf die Ansuchen der Wundt um beständige jährliche Pension, genehmigt. An demselben wurde, die Ansuchen zu unterstützen bekräftigt. Dieser Ansuchenzeit zu bevollständigen.

D. Kambury

Sechstes Jahr.

1825. Am 1. May. in einer Sitzung der Wittweuenschaft in Gegenwart des Hrn. Vorstehers Kambury, Pönnig, Augustus Wundt, Lohr, Meißner.

Wurde die Cassa. Zustand und die Localverhältnisse genehmigt und gebilligt.

D. Kambury

Siebentes Jahr.

1826. Am 2. May in einer Sitzung der Wittweuenschaft in Gegenwart des Hrn. Vorstehers Kambury, Lohr, Meißner, Wundt, Lohr jun.

- 1. wurde die Cassa. Zustand und die Localverhältnisse genehmigt, und gebilligt.
- 2. wurde zur Anzucht neuer Mitglieder für die drei nächsten Jahre geschrieben und durch Minutenschrift bewilligt, die Herren Doctoren:

de Neufville	mit Minutenschrift	6.
Neuburg	"	5.
Klees	"	7.
Wundt	"	5.
Meißner	"	6.

Diese bewilligten sodann unter sich zu conspiriren die Herren Vorstehers Klees Sen. in Wundt, Lohr, Meißner, Wundt, Lohr jun. (Herr Doct. de Neufville soll sein Verbot an H. Professor Doct. Wundt übertragen.)

D. Kambury



Achtzehntes Stück

1827. Den 1. May in einer Sitzung der Wittwen: Casp. Hermann,
in Gegenwart der Herren Doctorau. Klausius, Alnburg, Aln den
Pfeiling, Anton Josephum, Kastner, Hermannsberg, Alnburg,
Meyer, Lorenz, Alnburg, J. W. Wolf, Hofmeister.

1. Wurde das Cassazustand in das Protocolle eingetragen und
gebilligt.
2. Wurde beschlossen, dass nach d. 12. u. 13. der Wittwenordnung,
in der das Cassazustand ab jetzt ansetzt, die Aufzählung
jetzt beginnen sollen.
3. Es wurde sich, dass ynnwendig, drei Tage befristet
Wittwen vorfinden sollen, nämlich die der Wittwen
Herrn Doctorau Malben, bey dem, Lucas. Es wurde be-
schlossen, dasselben von obigen beschließen zu beauftragten
4. folgenden formulieren, das dasselben vorzulegen und
Gebilligt wurde beschlossen.

= dass die Wittwenordnung nach d. 12. u. 13. der Wittwen
= ordnung der fünfzig Collegii medici fünfzig
= Gulden für das Jahr vom 1. May 1827. bis 30. April 1828.
= und ynnwendig worden, beschließen ist formulieren.

fruchtbar sein zu

5. Wurde beschlossen dass d. 5. der Wittwenordnung
zu Aufzählung Formeln, und ein Buch zur Führung der Wittwen
vorgeliefert werden sollen. Es sollten sofort die Wittwen
Herrn Doctorau, Klausius, Pfeiling, Kastner, Hermannsberg,
Wolf, ihren in ihren Frauen Alnburg in Alnburg sein.

D. Alnburg

Maientage.

1828. Den 7. May in einer Sitzung der Wittenen. Cassen. Curie.
in Gegenwart der Herren Doctoren, Klübing, Kludsen, Lejeune,
Marsantoury, Kluff, Lory, Kludsen, Dänne, Schulze
Laurin.

1. Wurde der Cassenzustand und das Protocoll vorgelesen, und gebilligt.
2. Wurde angezeigt, dass etwan Doct. Kludsen in dem Jahr 1827, das ihm zu kommenden Jahresfall für immer entsetzt haben; ferner die Wittene der in vorstehenden Curienjahr verstorbenen H. Doct. G. E. Hoffmann jun: um in dieselbe die berechtigten Wittenen eingetruettet sey.

D. Klübing

Juni tage

1829 Den 1. May. in einer Sitzung der Wittenen. Cassen. Curie
in Gegenwart der Herren Doctoren, Klübing, Kludsen, Lejeune,
Marsantoury, Kluff, Lory.

1. Wurde der Cassenzustand und das Protocoll vorgelesen, und gebilligt.
2. Wurde zur Wahl neuer Honoratoren für die drei nächsten Jahre geschritten und durch Ziehung mehrmals erwählt die Herren Doctoren Klübing mit 4. Stimmen
Kludsen " 4. " "
Lejeune " 5. " "
Marsantoury " 4. " "
Kluff " 5. " "

Diese erwählten sodann unter Vorsitz Cassiers die Herren
Doctoren Kludsen, Marsantoury.
D. Klübing



Elftes Jahr.

1830. Jun 1. May in seiner Sitzung der Wittmann
 Cassen-Mann in Gegenwart der Herren
 Vorherrn Blund, Sen.

Pfilling, Mannenberg,

Wass

Loriz,

de Bary,

1. Mündel der Cassenstand und der Protocoll
 vorgelugt u. gebilligt.

Wass, Sen.

Zwölftes Jahr.

1831. Jun 2. May in seiner Sitzung der Wittmann-Cassen
 Mann in Gegenwart der Herren
 Vorherrn J. A. Hoffmann Sen.

Mannenberg

Wass

Loriz

de Bary

1. Mündel der Cassenstand, u. der Protocoll vorgelugt
 u. gebilligt.

2. Mündel von Herrn Caspiron vorgelegt, dass Frau
 D. Muller in vorigen Jahr den zu dem nämlichen Ort,
 unangefalt ungeschoren haben, u. dieselbe für das Jahr 1830
 so wie für das laufende 1831 und bezalt worden sey.

3. Mündel zur Wahl eines fünften Poststuden an die
 Stellen des verstorbenen H. D. Neubury geschribten,
 welche durch Majorität auf H. Doct. Passavant fiel.

Wass.

Vereinigungsprotokoll

1832. den 7. May. in einer Sitzung der Willkommens-Vereinigung in

Graz am Ort der Herren Dr. D. Clausius, Anton Hoffmann, Kustner, Murrant, Luchsig, Klaff, Lory, Kofalio, Danner.

- 1. wurde der Cassa genehmigt und das Protokoll vorgelugt und gebilligt.
- 2. wurde zur Wahl neuer Vorsteher für die drei nächsten Jahre

gewählt, zu welchem Zweck die Herren
 Doktor Lejeune, Murrant, Klaff, Passavant, Klaff
 mit 8. Stimmen jeder
 Passavant 7.
 Klaff 6.

Die ersten Stimmen und diesen, nämlich 3. statt Dr. Clausius
 die neuen Vorsteher erwählt unter sich zu wählen die
 Herren Dr. D. Klaff und Murrant.

Klaff

Vereinigungsprotokoll

1833. den 1. May. in einer Sitzung der Willkommens-Vereinigung in Graz

am Ort der Herren Dr. D. Kustner, Klaff, Passavant, Lory, de Bary, Murrant jun:

- 1. wurde der Cassa genehmigt und das Protokoll vorgelugt und gebilligt.
- 2. wurde genehmigt zu erklären daß die Willkommens-Vereinigung der Herren Dr. D. Lora, Hoffmann und Malber seit zwei Jahren - vom 1. May 1831. bis 30. Apr. 1833. von f. 50. auf 75 f. wachst und demselben laut Quittung auch bezahlet worden ist.

Es wurde angezigt, daß Herr Dr. Murrant jun: als contributions-
 der Mitglied der Willkommens-Vereinigung ist.

Dr. Klaff



Funffzehntes Jahr:

1834. Den 1. May in einer Sitzung der Willkommenschaft versammelt
 in Gegenwart der Herren Doctoren Clausius, Kustner, War-
 mann, Sen.: Knapp, Lorenz, Roselius, Prinz de Bary, War-
 mann jun.: Fabricius & Schilling jun.: Confick.

1. wurde der Cassazustand in das Protocoll eingetragen und
 gebilligt.
2. wurde ad protocollum geurtheilt das die Herren Doctoren
 Fabricius, Schilling jun.: & Confick den Fall der mitleidenden
 der wid. Wittmannsassa bei gedachten Jahren.

Dr. Knapp.

Sechszehntes Jahr.

1835. Den 1. Mai in einer Sitzung der Willkommenschaft
 in Gegenwart der Herren Doctoren Clausius,
 Anton Hofmann, Warmann, Sen.: Knapp, Lorenz
 de Bary, Warmann jun.: Confick.

1. wurde der Cassazustand in das Protocoll eingetra-
 gen und gebilligt.

2. wurde vereinbart, das die Willkommenschaft noch
 jetzt von dem fünfzehnten Gulden gestiegen sei.

3. wurde zur Wahl neuer Vorsteher für die drei
 nächsten Jahre geschriben, und durch Stimmen-
 mehrheit erwählt die Herren Doctoren

Knapp	mit	7.	Stimmen
Lorenz	"	7	"
Luzmann	"	6.	"
Warmann	"	6.	"
Clausius	"	4.	"

Die meisten Stimmen auf diesen, nämlich 3. fallen
 auf Dr. de Bary. Die neuen Vorsteher erwählten
 unter sich zu Cassiren die Herren Doctoren War-
 mann, Sen.: & Knapp.

Dr. Knapp.



Sinbunzugutab Jahr

1836. Den 2. Mai in einer Sitzung der Wittmannschaftmannen,
sind, in Gegenwart der Herren Vorsteher Mannunstrang Sen.
Kunze, Mann, Lorenz, Wolf ^{de Bary} ~~Mannunstrang~~ Jun.
Kunze, Kaufmann Jun: ~~de Bary~~

1. Untersagung u. Billigung des Protocolls des letzten Jahres.
 2. Besetzung, das h. Verh. Befehl geschoben, und seine
Wittman mitzutheilen, in die Zahl der Wittman, die
Gesamt bestimmen.
- Dr. Neff

Ustzugutab Jahr

1837. Den 1. Mai in einer Sitzung der Wittmannschaftmannen
in Gegenwart der Herren Vorsteher, Mannunstrang Sen. Kunze,
Mann, Murrat, Lorenz, Dierl, Mannunstrang Jun: Kaufmann.

1. Wurde der Casuszustand und des Protocoll vorgel.
legt u. gebilligt.
 2. " Bei dieser Sitzung Statuten müssen hergestellt zu
" Abänderung der Wittmannschaftmannenordnung gemacht werden
" können, so weit die Herren Mitglieder einverstanden
" sind auf demselben gemacht. " Dieser Besatz zu den
Einladungsblassen für die Sitzung des nächsten Jahres soll beige
sich werden.
- Dr. Neff

Mannunzugutab Jahr.

1838. Den 1. Mai
Kunze und die Herren
D. Mannunstrang Sen:
" Mannun
" Eratzschmar
" Murrat
" Böger
" Kaufmann Sen
" Kaufmann Jun

Dr. Lejeune
" Spiels
" Rosalino
" Pfarrer
" Fabrikant
" Confick
" Lorenz u. den Wittmann.

1. Wurde das



1. Wird das Protocolle der vorerzählten General Versammlung verlesen u. genehmigt, dabey wird bemerkt, daß nach Anhörung der in der letzten Versammlung gefassten Beschlüsse sämtliche Mitglieder der Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht worden seyen, daß in der gegenwärtigen Versammlung statutnmäßig Vor schläge zu Abänderungen der Mittheilungsordnung gemacht werden könnten.

2. Wird das vorgelagte Casus-Buch rüftig befunden.

3. Man man fürhellig der Meinung, daß die in §. 18. der Nr. 8. v. vorerzählten Abänderung der Statuten demselben vorzuziehen sey, und nachd. Rücksicht auf das dabei einzufaltende Vorstands-Beschloß.

a. daß der Vorstand mit der Redaction derfalligen Vor schläge sich zu befleißigen habe und

b. daß diejenigen Mitglieder, welche Abänderungen wünschen, ihre darauf abzielenden Vor schläge dem Vorstande baldmöglichst schriftlich möglich zu machen lassen.

4. Hat man zur Wahl der Vorstands-Mitglieder für die nächste Zeit folgende und erwählt die Herren Doctorum Mannhartz Sen: 11. Lorenz 11. Mays 10. Clausius Sen: 5. Kestner 5. Zimpf 4. Henck 4. Lejeune 3. Pfaffstorck. Bonfick 3. und andere weniger (Nimmern); worauf die Herren Doctorum Mannhartz, Lorenz, Mays, Clausius und Kestner der Vorstand bilden.

L. Kestner

sprachend, oder ob man selbst vorstehen, wozu gehen
 man das sollen? wobei sich die Majorität des Ausschusses,
 die für die vorstehende Aufhebung dieses Bestimmung
 ausgesprochen, Herr Dr. Lorenz für die zum Protokoll zu
 bringen hat, das nur die ganzwilligste Aufhebung,
 man.

Die Sache wurde einstimmig beschlossen, bei §. 6.
 der Entwurf des Mittels zur Einordnung, wie in der
 Sache, ob in dem Falle, wo die Mitglieder der
 Gesellschaft über die Aufhebung oder Nichtaufhebung
 nicht man dem Ausschusse nicht zugestimmt durch
 Abstimmung zu entscheiden haben, diese Abstimmung
 in einem Generalversammlungen geschehen sollen, oder etwa
 durch die Mitglieder einer Minorität in der Versammlung
 der Mitglieder geschehen können, und wobei sich die Majorität,
 nicht für Abstimmung in einem Generalversammlungen
 ausgesprochen. Die übrigen wurden der Entwurf des Mittels
 einstimmig beschlossen, und die gleiche
 Punkt hinsichtlich der vorstehenden Bestimmung von Gesen.
 Darauf wird, woraus die Sitzung geschlossen wurde.

Dr. Kerrest



1. Mai 1839

Zwanzigster Jahrgang

Ausschuss des Vorstandes Mitgliedern Hr. Prof. Dr. H. v. Sauerbrunn,

Doct. J. C. L. v. L. v. L.,

" J. M. M. v. L.,

" C. C. v. L.,

Prof. Dr. K. v. L.,

Mitgliedern Hr. Doct. Anton G. v. L.,

Hr. Doct. K. v. L.,

Doct. C. v. L.,

" J. v. L.,

" J. v. L.,

" J. v. L.,

" H. v. L.,

" P. v. L.

1. Wird die gegenwärtige Bilanz genehmigt und genehmigt.

2. Wird genehmigt, dass der Senat die Genehmigung des Protokolls laut Schlussbeschluss vom 15. Jan. 1839 abgefasst.

3. Kommt in Beschluss, die am 29. Oct. 1838. genehmigten neuen Statuten, mit Genehmigung des vormaligen Senats, die Genehmigung des Protokolls bezüglich der neuen Statuten Kraft zu geben.

Diese Abänderung wurde durch einstimmige Zustimmung genehmigt und beschlossen die so abgeänderten Statuten drucken zu lassen, und demnach dem Vorstand die ermittelten Kosten bezüglich der Druckkosten zu übertragen.

4. Wird die Abschrift der genehmigten und abgeänderten Statuten mit der Einwilligung des jetzigen Landesrats in die neuen Statuten zu Protokoll genommen.

J. v. L.

das Aufseheramt nicht, als vielmehr auf diese Freiwahlungen
 nicht aufzugeben.
 Es seien zwar die Doctoren, Hilar, Knapp, Laban, Minster,
 Jindler, Stibal, Hennemann, Frasnitz, Wolf, Dier, Friedau,
 Defenarzfeld, Caspary, Lotman, H. Müller, Dan Jindler
 Giesel, Garm: Meyer, die Statuten aufhalten und den
 Empfang beschleunigen; sie sind aber sämtlich (20 von der
 Zahl) nicht bei Gattellen. Garm Doct. Maggenhoffen
 hat die Statuten aufhalten, Beschleunigung liegt nicht vor.
 Es hat von H. Doct. Hennemann die Statuten
 bezeugt aufhalten und demselben seine Gründe
 das Nicht bei Gattellen mitgeteilt. Die Mäner der
 Doctoren Carl Lorenz u. Bruno Fleub haben für ihre
 Abwärts sich aufhaltenden Töchter die Statuten aufhal-
 ten, die Aufhebung beschleunigung ist nicht möglich.
 Lorenz. Auf der diesbezüglichen Garm Doctoren be-
 zeugen sich noch übermüde über dass wir Galgen-
 seit fortan ihnen die Statuten zu schicken, die Garm
 Doctoren Adolph Knapp, Carl Fleub, Christ. Grotzer,
 Georg Fugelmann, Ferdinand Schmidt, u. Albrecht
 de Bary welche letztere letztere in Batavia ge-
 storben ist

Bei Gattellen sind aber die Garm Doctoren Anton
 Maria Garmann, Joseph Döll, Georg Frasnitz,
 Adolph Schmidt und Günther Garmann. Von den
 jüngeren Doctoren ist Garm Doct. Garmann bloß
 bei Gattellen, und Garm Doct. Malbar hat bereits
 erklärt bei Gattellen zu wollen, es befindet sich
 auf dem Kaiser. Die Doctoren Bittel, Jüli und
 Hünig haben zwar auf dem Obersten Amt die
 die letzten Statuten aufhalten, als vielmehr aber
 zornig sein ihnen nochmal die Statuten
 mit Empfang: Beschleunigung vorzubringen und
 ihre Erklärung abzugeben.

Wittkloß



Mittheilung an die Mitglieder des Mitgliehrs von
am 1. Mai 1839 - 31. März fünf fünfzig Jahren
ist die Zahl auf 36. in mit G. von. Hof auf 37.
gestiegen, und zum Doct. Malbar angesetzt die
Zahl auf 38.

Die vorstehende Übersicht zeigt ein bedauerliches
Größere die Kräfte sein konnte.

Die 37. Kräfte haben aber das ungewöhnliche Ge-
füge der Zahl ihrer Zuversuchen halten 5. Mitteln
jede mit 100. - in im künftigen Jahr jeden mit
120. unterstützt man die Kassen in dem nun
mehr das Capital 15,000. - wozu ein Prozentsatz
be trägt und somit im künftigen Jahre statuten
mäßig 120. Ansparen bezahlet man die Steuern.

Am 30. April 1839 betrug die Vermögen 14,269.9
Entwurf von 31. Mitgliedern . . . 465.-

von 5. Mitgliedern für den und Holz.

Zahlung der Steuern 750.-

Zutritt von 655.10

Gesamte (beide im großen Jubel)

fast nur aus man hat die Mitglieder

3. Plan sind von demselben die Ge-

schult von 100. 140.-

2,010.10

Sparsion 5. Wellmann . . . 500.- 16,279.19

Diverse Ausgaben 8128. 581.28

Rest am 30. Aug. 1840. 15,697.51

L. Varrentrapp

Den 1. Mai 1841.

- Verwaltungsrath des Vereins der Mitglieder
- H. Prof. Dr. Hermann
 - Dr. Lohm
 - Mazzab
 - Flörjend
 - Prof. Dr. Knapp
 - Prof. Dr. Knapp
 - Dr. Anton Gassmann
 - Holnath Djal
 - Dr. G. W. J. J. J. J.
 - Dr. Hermann
 - Fabrizius
 - Ponfick
 - Herrn Gassmann
 - Kunze

1. Wenden das Jahr von vorigen Jahr anzuwenden und unterzeichneten.
2. Professor Dr. Hermann erstattet dem Vorstande Bericht über die Vermögensverhältnisse des Vereins.

1840. 30. Dez. Bestand des Vermögens

1. Capital	15000	1841. 30. Dez. Bestand des Vermögens
2. Cassa Hermann	697.51	1. Capital
3. Rückstände	30.-	2. Cassa Hermann
	<u>15727.51</u>	3. Rückstände

1840. 30. Dez. Bestand des Vermögens	15727.51	Jan. 1841. 30. Dez. Bestand des Vermögens
Einnahme 37. Mitglieder 10. 555.-		1. Capital
Einnahme, abzüglich des für den		2. Cassa Hermann
den Rückstände	45.-	3. Rückstände
Gehalt des	707.4.	
	<u>17034.55</u>	

Rückgabe Funktion	500.-
Verlust	27.24
	<u>527.24</u>
Summe Rückstände	15.-
	<u>16522.24</u>

1840/41 (Einnahme)

aus der Mitgliedschaft	1307.4.
Rückstände	
Rückgabe	527.24
	<u>779.10</u>
Neue Rückstände	15.-
Zu dem Ende des Jahres	<u>794.40</u>



3. Das selbe zeigt ferner an, daß die Herren Vorleser Malber
und Pauli Mitglied der geworden. Die Herren Vorleser Lütz und
Klopff die Medaillen erhalten und durch ihre Tätigkeit befruchtigt.
Witwen-Verwaltung über ihren Besitz über mich nicht gehen
lassen.

Podium macht es mich die Anzahl, daß mich zum 15000. —
im letzten Jahr Zinsen gut genug fühlten, um fünfzig Taler
den Wittwen des Herrn und die Wittwen des Herrn
120. und bezogel worden zum 19. Die Wittwen des
Ordnung

4. Herr auf demselben die selbe mich folgenden Gynastor.
zur Disposition und Bestimmung. Herr Doct. Göbel, der
früher Chirurg in der Klasse gewesen, sei in dem letzten
Jahr mich Ordnung mich fünfzig Taler die Zahl
die fünfzig Taler mich worden. Das selbe
haben ihm zwar mich gutwillig beim Bezug mich dem
Wittwen ^{des} in demselben den Wunsch zu sein, Mitglied der
Wittwen des Herrn zu werden. Er habe ihm gleich beim ersten,
mich bewahrt, daß in sofern er mich Beförderung der Wittwen
und mich seiner Blinden Ordnung sein als Chirurg bezeugen
wollen, sein Wunsch nicht befriedigt mich bezeugen werden,
daß über in sofern er mich von der Zahl mich, wenn
als mich nicht worden mich, zahlen wollen, dieses große
Befriedigung nicht finden würden, indem er mich mich
sei, in zweiten Teil sein, mich mich mich mich mich
hat haben, mich mich die Beförderung, mich mich mich
nicht, mich mich nicht mich können. Er hat
den Herrn nicht mich die mich mich mich mich
haben, mich mich mich mich mich mich, daß
im letzten Jahr er mich mich mich mich mich
nicht mich über mich nicht mich werden. Mich mich
Zeit mich mich Doct. Göbel mich mich mich mich
nicht mich. Professor Herr nicht mich mich mich
nicht mich mich mich, das die mich mich, die Gr.
nicht mich die Herr nicht mich mich mich mich

zu tragen.

Wiewohl dem Sieb. Professore allezeit die Ehre gewesen war,
 die, unter andern H. Doct. Marzard. die Aufsicht, dass die Professur
 wohl in unserer Universität mit dem isranlischen Rechte habe, die
 nach dem ersten Statute nicht aufgegeben worden und demnach,
 da man nunmehr nach dem abgemachten Statute gleiche
 Rechte bewilliget habe. So sei jedoch für die besagte
 Universität, weilwieweil längst vereinbarte Rechte, die hiebei
 sehr aufgestellt worden, noch nicht abgethan und demnach
 Execution gegeben zu werden. Dieser Aufsicht
 sind alle gemachten Bestimmungen.

Es war demnach der beschlossene Bescheid, H. Doct. Volad. können
 auf demselben beim Ausschluss der Witterung die Aufsicht
 werden, insofern es sich bezieht auf: noch nicht abgethan
 an, und insofern seine Aufsicht als Chirurg sein
 stattgefunden habe, nach dem Zeitpunkte an, welcher
 geschehen, sowohl hinsichtlich der als jährliche Beiträge,
 überwiegen die Professore Vorrechte der H. Doct. Volad.
 geltend zu machen, nach dem beschlossenen Statute zu setzen,
 der H. Doct. Vorrechte zu sein: jedoch im Laufe der Zeit,
 infolge der noch gemachten, in Bezug darauf an: die
 oben angegebenen Bestimmungen für alle in Folge fallen,
 als Zusatz, Artikel oder als weitere Proportion in die
 Gesetz zu setzen. Es würde ihm nutzbringend, dass dem
 zweiten Abschnitte der S. 6. eingesehen werden, indem
 dem Vorstande die Aufsicht der Gesellschaft, nach was
 und zugleich jeder persönliche Vorteil beobachtet werden,
 dass selbst aber in jedem Zweifel fallen, von seiner
 Beförderung, die Universität. Die Verwaltung vereinbarte werden,
 und es im Ganzen wünschen wird sei, wenn Gesetz
 allgemein gefordert sein und nicht jedem einzelnen
 Fall vorzuziehen wollen.

Der Herr Doct. Vorrechte zu sein der Aufsicht nicht auf
 haben wollen, die Gesetz aber nicht abgethan
 werden



und die, oder Zusatz zu halten können, oder die in
 §. 21. der Wittmannsche: Ordnung von geschriebenen Klavieren
 so wie man darüber über ihn, der selber sollen seinen Beitrag
 geben so wie er zu Protocoll geben, in dem der selber
 bei der in nächster Folge zu haltenden General-Ver-
 samlung auf dem Hofschiffen des §. 21. zur Abstimmung zu
 bringen werden sollen.

5. Ermannt sich auf dem §. 3. zur Wahl eines neuen
 Aufsichtes für die Danks von den Folgen geschriebener
 die meisten Stimmen zu wählen

H. D. Maggen mit 12. Stimmen

Prof. D. Mannhagen 11. "

" " Klaff . . . 9. "

" " Kasten 8. "

" " Lony . . . 8. "

Die Herren Professoren Doct. Mannhagen u. Kasten
 werden zur Aufsichtung ernannt und an
 Klavieren für bereit dazu

hinaus werden die Sitzung geschlossen.

Herr Doct. Mannhagen jun: wünscht darauf seinen
 Entwurf zur Abänderung des §. 6. in folgen der Fest-
 setzung für

zu wählen:

Zusatzartikel zu §. 6.

Wenn unter die Zahl der fünfzig Ärzte, noch in seinem
 Alter jemand hinzugefügt wird, der früher als Chirurg
 oder in einem andern Monat als Arzt gequalifiziert
 oder das schon längere die Qualifikation erworben
 hat, so ^{solle} ~~er~~ in solchen oder dergleichen Fällen, wenn
 die Aufsicht unter die Mitglieder des Wittmannsche
 von dem Aufsicht oder von der General-Ver-
 samlung bezieht wird, der Billigkeit selber für die Klaviersammlung

(Zu hören)

Kaufmannschaft zu Rostock	
1841 April 30. Kaufmann	16522.31
zuletzt 39 Mikylindus	585.-
Einbringungsbücher	30.-
Parasiten	3.30
Interessen	741.23
	<hr/>
<u>Rückgaben</u>	17882.24
Kaufmann	600.-
Diverse	27.24
	<hr/>
	627.24
	<hr/>
	17255.-
1841/42 ferner	1359.53
Rückgaben	627.24
	<hr/>
	732.29

3) Professor Dr. Varrentraps wünscht darauf die Anzeige
 daß in vorigem Jahre die Herren Dr. Stricker, Pappeward,
 Schminke und Steff unter die Aufsicht der gefertigten Anstalt
 eingeworfen worden sind, jedoch nicht Lust haben die
 Arbeiten der Wittwenkasse besänftigt werden zu lassen
 indem sie bei der Anstalt zu verbleiben sich sehr wünscht
 Thun Mikylindus seinen nicht zugestanden, daß
 Tod Jahr über die Anstalt von 39 auf 38 gebracht,
 idem die Dr. Stricker in dem verfloßenen Jahre
 verstorben. Es geht unter die Aufsicht der Wittwen
 Kasse das es sein um das Gute zu fördern zugestanden
 wird, indem es nicht nicht mehr verfloßenen
 Es ist sein auszuführliche Paragrafen zu einem
 Mikylindus folgendes bestimmt und sich nicht
 ein offenes Dokument eines Mannes
 geschickt.

4) Herr Dr. Mayores wünscht darauf: wie die
 Rostock der Gesellschaft, der Rostock der Herren
 Dr. Varrentraps jr. Geschäftskolleg zu S. C. der Wittwen
 in besondern Sitzung geschehen, jedoch selbst,
 und demselben, wird einigen Modifikationen
 in der Redaktion, wodurch die Leistung weicher
 und bestimmter wird, angeschlossen können.
 Es wird ferner die vorzunehmende Leistung und
 Gedanken der obigen durch festzusetzen, wobei
 Hr. Dr. Mayores die Motion der einzelnen
 Abänderungen vorträgt. Hr. Dr. Varrentraps jr.

notdürftigstens, das die seit dem 1. März 1804
gekauften Bücher der von dem Reichsarchiv in
Breslau beschafften Bücher ausfinden.

Dieser Ausschuss, bestehend:

- 1. Herr v. Schönerbach, Präsident.
- 2. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 3. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 4. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 5. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 6. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 7. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 8. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 9. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 10. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 11. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 12. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 13. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 14. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 15. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 16. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 17. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 18. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 19. Herr v. Schönerbach, Mitglied.
- 20. Herr v. Schönerbach, Mitglied.

Somit werden die Bücher beschafft.
Zur Bezeichnung
H. M. Meyer



Actum. Wittmanfusse. In Ruzsa. Das Freyer. West
Frankfurt am. Dienstag d. 2. Mai 1843.
Hauptkassirer d. Hof.

Comptant:

- Comptant Mitgliedern Hr. Dr. Kappes
- " Prof. Dr. Varentzapp
- " Prof. Dr. Keff
- " Hr. Lenz
- Mitgliedern Hr. Dr. Clausius
- " Dr. Ragner
- " Dr. Rosalind
- " Dr. Fabricius

1) Durch die Freywilligkeit von einigen Jassen werden
junge Jassen und unterstufen.

2) Prof. Dr. Varentzapp hat die Freywilligkeit
über die 3. Commission des Hofes in
in Folge davon.

1842	Apr. 30 Bestand der Commission	1843	Apr. 30 Bestand d. Commission	
in 1)	Capital Anlage	f 16495.-	1. Capital Anlage	f 17469.-
2.	Cassa Bestand	745.-	2. Cassa Bestand	277.24
3.	Aufwand	15.-	3. Aufwand	55.-
		<u>f 17255.-</u>	Aufwand	f 18401.24
			von 1842	17255.-
			zurückgeführt	f 1146.24

Uebersicht der Freywilligkeit

1842. April 30 Bestand f 17255.-

<u>Einnahme</u>	
gestiftet 38 Mitgliedern	570.-
darunter 2 Jassen	75.-
Freiwilligkeit, ein Jassen	60.-
Comptant	302.12
Jassen	782.14
	<u>f 19044.56</u>
<u>Ausgabe</u>	
Comptant	f 600.-
Diverse	43.32
	<u>643.32</u>
	<u>f 18401.24</u>

1842/43	Comptant	f 1789.56
	Aufwand	643.32
		<u>f 1146.24</u>

Die Freywilligkeit der Jassen ist
immer größer und wird die Freywilligkeit

Legat unquam unquam collegen Dr. Med. Hoffmann
Das Wittenscape, das haben Dr. de Neufville u. Hoffmann
es ist das die unquam 1800. - gleichform sind
Offiziere Mitglied für alle Gärten unquam Dr.

Das Wittenscape ist ein Wittenscape Mitglied das
Gesellschaft für Dr. de Neufville habe am 31 Juli 1842
unquam in die Gesellschaft, die bis zu 40 Jahren unquam
wird auf 39. Personen unquam im Jahr 1842
30 April 37 contrabürende Mitglieder sind im
Laufe des Jahres dorten die Herren Dr. Lucie und
Dr. Stricker das Wittenscape bei.

Die Herren Doctor Pappard, Steiner, Friedleben,
Hüttlinger und Bagge haben sich um die Wittenscape
aufhalten, die Dr. Appia ist unquam.


3) Welche sind die Protokolle unquam und
unquam.
zur Erklärung
H. Mappard

Aktum Wittenscape das Wittenscape das Wittenscape
Wittenscape am Mittwoch d. 1 Mai 1844.
Mittwoch 11 Uhr.

- Wittenscape
- Wittenscape Mitglied Dr. Mappard
 - „ Prof. Dr. Varrentrapp
 - „ Prof. Dr. Kestner
 - „ med. Dr. Lorey
 - Wittenscape ... „ Dr. A. M. Hofmann
 - „ Dr. Pauli
 - „ Dr. Tonfisch
 - „ Dr. Varrentrapp jr.

1) Professor Dr. Varrentrapp unquam unquam
über die unquam unquam das Wittenscape
im Wittenscape:

1843	1844
April 30 Bestand des Wittenscape	April 30 Bestand des Wittenscape
in 1) Capital unquam 17469. -	in 1) Capital unquam 18304. -
2) Cassa unquam 877. 24	2) Cassa unquam 869. 7
3) Aushände 55. -	3) Aushände 10. -
<u>17401. 24</u>	<u>19183. 7</u>
	Bestand v. 1843. 17401. 24
	unquam unquam 781. 43

Ungleich zu Wittenscape


1843		
April 30. Leihsumme	.....	18401. 267
gestaltet 39 Widylindas	.....	585. —
Wanderungen & Legate	.....	1. 42
Zukunftsumme	.....	18401. 267
		<hr/>
<u>Ausgaben</u>		19810. 31
Pensionen	.....	600. —
Diverse Ausgaben	27. 24	627. 24
		<hr/>
1843/44. Summe	1309. 7	19183. 7
Ausgaben	627. 24	
		<hr/>
überschuss wie oben		1291. 43

2.) Wundstichung aus D 3 zum Prof. Dr. v. Dürck
 wundenstichung für die Dauer von 3 Jahren
 gestattet

in welchen Namen erfüllt

Hr. Dr. Kappes 7 Th.
 „ „ Keff 6 „
 „ „ Lorey 5 „
 „ „ Kestner 5 „
 „ „ Hartenberger 4 „

Die Herren Dr. Kappes und Prof. Dr. Kestner werden
 zur Aufsichtung ernannt und verbleiben bis
 zum Ende

3.) Zwei Widylindas sind nicht zugeworfen
 und Hr. Dr. Köhl im Laufe der Person gestorben,
 so ist zugeworfen die Zahl der Widylindas 38.
 Die Herren Dr. Appold und Dr. Knoblauch haben in
 der letzten Sitzung die Vertretung beider erfüllt
 und die Leitung beibehalten.

4.) Wundstichung Protokoll verlesen & genehmigt
 für die nächsten

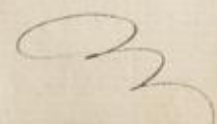
K. Kappes

Versammlung der Mitglieder der Wittvater-
 Casse für die Anzahl, Freitag den 2. May 1845
 Nachmittags 4 Uhr im Sitzungszimmer der
 D. Senckenberg'schen Stiftung Administration
 In Gegenwart der Vorstandsmitglieder

- Hr. Dr. Mappes
 „ Prof. Dr. Westner
 Und der Mitglieder „ Dr. Fabricius
 „ Dr. J. Fresenius
 „ Dr. Schilling jun.
 „ Dr. de Bary
 „ Dr. Lucae
 „ Dr. H. Hoffmann
 „ Dr. Böger
 „ Dr. A. Hoffmann

1) Nach dem der Herr Vorsitzende Dr. Mappes in
 Erinnerung gebracht, daß die auf Anregung des verstorbenen
 H. Dr. Neuberg, damals selbst schon bejahrter Wittvater, am
 1ten May 1820 förmlich errichtete Wittvater-Casse der für die
 Anzahl nunmehr 25. Jahre besteht in nachstehender Tabelle
 einige geoffentliche Mittheilungen aus diesem verfloffenen
 Zeitraum gemacht, legte er die Nachweisung von
 Einnahme und Ausgabe, sowie die Vermögen
 verhältnisse folgendermaßen vor:

Vom 1. May 1844 bis 30. April 1845 betrug die Einnahme aus: Beiträgen von 38 Mitgliedern zu 15 Gld.	570,-
Kapitalzinsen	850,-
Götteropferung durch Hr. Dr. Schott.	20,-
Gesamteinnahme	1440,-
Ausgabe	
Rente an 5 Wittvater zu 120 Gld.	600,-
Verwaltungskosten	27, 24,-
Gesamtausgabe	627, 24,-

Mittheilung




Mitteln wurden in diesem Geschäftsjahre übrig gelassen 873,36.
 hierzu den Vermögensbestand vom 30 April 1844 von 10183,74
 bildet am 30 April 1845 einen Vermögensbestand von 10986,43.
 bestehend aus einem Capital-Anlage bei dem
 Dillenroberg'schen Bürger-Obstischen Hospital von 10110,-
 und einem besondern Cassebestand von 870,43.
 zusammen 10986,43

2. Die Versammlung wurde in Anstreich gelehrt, daß
 weder ein Abgang noch Zugang von Mitgliedern statt
 gefunden habe, deren Zahl mithin fortwährend 38 betrage,
 daß aber den im Laufe des Jahres unter die fünfzig
 Ärzte aufgenommenen Herrn Doctoren Schroeder
 Bärswind, Zimmermann, in Rücksicht der Statuten
 gegen Befreiung eingesetzt worden seien.

3. Sitzung wurde dieses Protocoll verlesen
 genehmigt und die Sitzung geschlossen
 für Erhaltung des Wohlstandes

Insbesondere wurde die Mitgliedschaft des Michaelis
 fünfzig Ärzte, Sonntag 2 Mai 1845 Insulin Lloyd & Sohn.
 der Gegenwart des Vorstandes:
 Herrn Meyer, Herr H. Fischer, Herr
 und des Mitglieds Herrn Bürger, Kubowitz, Herr Guffmann,
 Herr Jun, Herr Fischer, Herr, Herr

1. Der obige Vorstand des Meyer hat die Aufzeichnung von
 fünfundzwanzig Beiträgen, sowie die demnächstigen Vermögensverhältnisse
 wie folgt demnach:

Vom 1 Mai 1845 bis 30 April 1846 betrug die

<u>fünfundzwanzig</u>		G. d. d.
Insolventen von 38 Mitgliedern zu 15 Gld.	-	570 - -
Capitalzinsen	-	895 - 1
Zinsen des Herrn H. Meyer bei Halbesand seiner Sammlung zum Besten des Oberrub. Hospitals vom 9 März 1846	-	25 - -
Zusammen:		1490 - 1



Rubryk.

zur Fortsetzung von 5. Mikram zu 120 Bl. - - -	Bl. Nr.
Umschlagbogen - - -	600 - -
	27 - 26

Zusammen: 627 - 26

Millem wurde in diesem Gesellschaftsjahr wählbar: 862 - 37.

Zug zu des Vermögensstandes. 30 April 1845: 19,986. 43.

betrug am 30 Apr. 1846 einen Vermögensstand von: 20,849. 20.

besaß mit seiner Kapitalanlage bei dem Druckbrodigen
Leipzig-Verlag von - - - - - 19,928. -

u. einem kleinen Restbestand von - - - - - 921. 20.

Zusammen: 20,849. 20.

2. Die Umschlagbogen wurde in Anknüpfung an die Sache des
am 14. Mai 1845 erfolgten bedauerlichen Todes des Gen. Dr. Buchhagen
u. am 8. Sept. 1845 des Gen. Dr. Clausen von, sowie des am
am 19. Jan. d. j. verstorbenen Buchhagen des Gen. Dr. Albrecht u. der
beim neuen Mitgli. beigetragen, auf die Zahl des Mikram von
zwei, nämlich die von dem Buchhagen u. Clausen von, sowie
von der Zahl des Mikram von 38 auf 35 gewindert zu sein.

3. Die Umschlagbogen wurde durch einen anderen des
des Kapitalvermögens des Betrag von 20,000 Bl. übergeben,
zufolge d. 19. des Mikrambestimmung die Fortsetzung eines
Mikram von 120 auf 140 Bl. zu verfahren ist.

4. Zugewinn wurde, daß die am angenommenen Buchhagen
Gen. Dr. Buchhagen, Buchhagen, Buchhagen u. Buchhagen
in diesem Zuge gewählten des Buchhagen gegen die
Zugewinn worden ist.

5. Der Mikram wurde in der Absicht, jüngeren Buchhagen zu
teilt zu Mikrambestimmung zu verfahren, dem Buchhagen, dem d. 8.
des Buchhagen Buchhagen zu werden, daß Buchhagen des Buchhagen: "für die
des Buchhagen Buchhagen übergebenen Buchhagen des Buchhagen" gesagt
wurde: "des Buchhagen" u. Buchhagen: "für jedes der drei folgenden Buchhagen
des Buchhagen" gesagt wurde: "des Buchhagen."

Es wurde jedoch so es für vollkommen genügend, die vordrilli-
gen Buchhagenbestimmung in alle 3 Buchhagen zu halten, das es an
sich! dem d. 4. Buchhagen mit dem Buchhagen: "Buchhagen" mit dem
Buchhagen: "Alle drei Buchhagen" zu beginnen.

Es wurde sich gegen den zweiten Buchhagen festhalten
aufgrund, so wenn ich die Buchhagen Buchhagen Buchhagen
zu sein.

Es wurde gegen den ersten Buchhagen werden wurde bedrückt,
keinen zu haben, indem man sich so, es wissen durch Buchhagen,
buchhagen Buchhagen des Buchhagen Buchhagen in dem Buchhagen,
sollte gegen den Buchhagen Buchhagen zu unvorsichtigem Buchhagen zu sein.
gen. Buchhagen Buchhagen des Buchhagen, daß die am angenommenen

Umschlagbogen
5 auf 7

Dieser Aufsatz wird als die Jahresbeiträge der Mitglieder und
im Aufsatze des 3. Jahres zu bezeichnen sein und von 30 Gulden
für die Beiträge von 1846, so wie man allgemein die Beiträge
für die Jahresrechnung unter dem zu lesen, und für die
Buchung in der Folge für die durch die Auflösung der
Zinsen der Beiträge, und für die durch die durch die
Verfahren, für die durch die durch die durch die durch die
Verfahren. In der durch die durch die durch die durch die
des durch die durch die durch die durch die durch die durch die
des durch die durch die durch die durch die durch die durch die

Der Aufsatz des durch die durch die durch die durch die durch die
in der durch die durch die durch die durch die durch die durch die
so überaus ab der durch die durch die durch die durch die durch die
den durch die durch die durch die durch die durch die durch die
6. Sitzung wurde diese durch die durch die durch die durch die
und die durch die durch die durch die durch die durch die durch die
für die durch die durch die durch die durch die durch die durch die
G. M. Mappes

Sprechversammlung am 1. May 1847
Mittwoch 1. May

In Gegenwart der Vorstandsmitglieder:
Herrn D. Mappes, Carvertrapp 18:
Meyer, Loney

und der Mitglieder: H. D. de Bary H. D. Horrens
H. D. Fabricius H. D. Presenius H. D. H. Hofmann
H. D. Heinr. Hofmann H. D. Sural, H. D. Melber
H. D. Dorsik H. D. Schmidt, H. D. Stricker
H. D. Carvertrapp jr.

Der erste Vorbericht H. D. Mappes legte
die Aufweisung von Einnahmen und Ausgaben, so
wie die Vermögensverhältnisse vorzufüllen
folgendemassen vor:

Vom 1. May 1846 bis 30. April 1847 betrug die
Einnahme
Betrag von 35 Mitgliedern ist 15. 525.
Zinseneinnahme 915.59.
1440.59.

Gesamteinneuerung f. 1440, 59.
Angabe

Einigung der Mitglieder f. 140. - f. 180. -
Warenhaltung f. 100. -
müssen werden in diesem Jahre f. 1. 25. -
weniger als die jährlichen Beiträge
betragen übrig. f. 433, 25.

Finanz
Der Vermögensbestand vom 30. April 1846 = 20849, 20.
bildet am 30. April 1847 seinen Vermögensbestand = 21282, 55.
Bestand:
aus einer Capital Anlage bei dem D. S. K. Bankgeschäft
Kurs der Kaiserlichen Lotterie vom f. 20366, -
und einem barren Cassa-Bestand f. 916, 55. = 21282, 55.

2) Die Versammlung wurde in Kenntniß
gesetzt, daß am 10. März d. J. Herr Dr. Clausius
seinen Austritt aus der Wittwenkasse angezeigt,
die Zahl der Mitglieder somit zu Mianen
beigeboten, bis auf 34. vermindert sei.

3) Unter dankbarer Anerkennung von dem
die Versammlung, daß der vorstehende frische
Antrag Herr Dr. Hanselmann, welcher kein Mitglied
der Wittwenkasse gewesen, dieser in seinem
am 2. März 1847 vorgetragenen und am 8. Februar 1847
vertheiligten letzten Willen f. 30. - vermacht sei.

4) Der Vorsitz Herr Dr. Mappes legte seine
in voriger Versammlung mitgetheilten
und selbst beprobenen Antrag zu dessen Fortführung
in heutiger Versammlung nach 5 U. der Tages-
sämmliche Mitglieder ausdrücklich eingeladen
worden waren, nemlich folgende Beschlüsse
war

a) Die Wittwenkasse bestimme: bei ihrer
Aufnahme eine Einzahlung von f. 30. -



binnen 3 Tausen zahlbar" geschrieben werden.
 b) Am Pflanze hat § 10 möge beigefügt werden:
 "Für jede solche Mitgliedsbeitrag ist ein Gebühre
 von 45. - zu entrichten." wobei festzusetzen
 sey, daß die jährlichen Mitglieder, welche den
 Mitgliedsbeitrag haben, hierzu nicht verpflichtet
 werden.

c) Der § 8 möge dahin abgeändert werden, daß
 statt: "hat dreifache" gesetzt werde:
 "hat zweifache" und statt: "hat vierfache"
 gesetzt werde: "hat dreifache."

In der nun folgenden Verhandlung wurden die
 einzelnen Punkte dieser Art der beschlossenen
 Beschlußfassung einstimmig in beifolgender, und alle
 Mitglieder darüber vorzubringen sollte
 einander zur Abstimmung gebracht.

Einstimmig wurde beschlossen im § 11
 der Statuten die Bestimmung
 "1) bei jeder Aufnahme eines Mitglieds
 von 30 binnen 3 Tausen zahlbar"
 aufzufügen.

Oben einstimmig beschlossen, am Pflanze
 hat § 10 beigefügen

"Für jede solche Mitgliedsbeitrag ist ein Gebühre
 von fünfzig Gulden zu entrichten."

Einstimmig wurde auch einstimmig beschlossen, daß
 die jährlichen Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag
 haben, hierzu nicht verpflichtet sind, die
 Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, bei jeder Aufnahme
 nicht verpflichtet sind, die Mitgliedsbeitrag zu bezahlen.

Dagegen wurde mit 13 beifolgenden Stimmen
 gegen 1 einstimmig beschlossen:
 daß die jährlichen Mitglieder bei jeder Aufnahme
 Mitgliedsbeitrag eines Tausen allerdings verpflichtet
 sind, die Gebühre von 45 zu entrichten.

Die Sache, ob der § 8 überfänglich eine Veränderung
erleiden sollte, wurde mit 14 Stimmen gegen 1 Stimme
bejaht. Bei übermüde diese Veränderung selbst
betrifft, mag dem Antrage beifolgende: mit 9 gegen
6 Stimmen fast zu fassen:

„ für jedes der drei vorstehenden Übergangenen
Sachen das zweifache der gemäßigtesten jährlichen
Beitrage zu entrichten.“

weiter mit 14 gegen 1 Stimme über den auf folgenden
Punkt abzufassen:

„ für jedes der drei folgenden Sachen das
dreifache und so fort von dreizehn bis
Sachen immer um das gleiche.“

Dieser Beschlüssen gemüß sollen die betreffenden
§§ der Pötzungen abgeändert werden, so wie man
fassung getrennt über die jährigen Mitglieder über
sicht so wie die künftig mitzufehlenden in der
vorstehenden Abtheilung der Pötzungen beigefügt
werden.

Es wurde nunmehr auf § 3 der Pötzungen zur Nach
richt manchen Aufschuß gegeben und für die
Jahre 1847, 1848 und 1849 zur Hauptversammlung erwählt.

- | | |
|---------------------|----------------|
| Jean D. Mappes | mit 13 Stimmen |
| „ „ Barrenstrapp S. | „ 12 „ |
| „ „ Mees | „ 10 „ |
| „ „ Loney | „ 10 „ |
| „ „ de Bary | „ 7 „ |

Die Herren D. Mappes & de Bary übernahmen
die Leitung.

Journeymen die Pötzung zu fassen
für die Leitung
Mappes

Verrechnung der 2. Mai 1848

In Gegenwart der Hauptausrichters:
 Herr Meyer, Kuff, de Bary, Looz
 und der Geschäftsführer:
 Herr Meyer, Müller, Pief, Weisker, Wernicke

1. Das Protokoll der vorjährigen Hauptversammlung
 wurde in. genehmigt.
 2. Der Herr Hauptausrichter Meyer legt die Rechnung
 über den Zeitraum v. 1. März 1847 bis 1. Mai 1848 vor:
 folgendermaßen:

<u>Umsatz</u>		Gld. Gr.
Umsatz von 34 Mitgliedern 15 Gld -		510 -
Umsatz der Hauptversammlung v. Fr. Augustin Wolf -		30 -
Zinsverrechnung -		931.28
		1471.28

<u>Umsatz</u>		
Umsatz von 7 Mitgliedern 140 Gld =	980	
Umsatz der Hauptversammlung -	30.36	
		1010.26

Umsatz in dieser Periode beträgt - 461.26
 mithin Gld. 582.26 weniger als die jährliche Beiträge
 der Hauptversammlung vom 20 April 1847 vor:
 beträgt nur 20 April 1848 - 21,743.57
 befindet in einer Kapitalanlage beim Prudenzverein
 Kapital v. 20,700 Gld. in einem neuen Anleihen v. 977 Gld. 57.

3. Die Hauptversammlung wurde am 28. Mai v. J. eröffnet
 und der Hauptausrichter Herr Meyer hat dem Protokoll der
 vorjährigen Hauptversammlung die allernächste Kenntnis gegeben.
 Da kein weiterer Beitrag erfolgt, beträgt die Zahl der Mit-
 glieder noch 32.
 Es wurde, da niemand abtrat, beschlossen zu verbleiben, falls
 die Sitzung geschlossen. Für die Hauptversammlung Meyer



37

Verordnungsammlung vom 2 Mai 1849. Versam. d. Bf.

Zu Beginnend der Hofmannsversammlung:
 Herren Weyher, de Bary, Lörig.
 und der Mitwirkenden:

Herren Lörig, de Neufville, Spilling jun., Reichert.

1. Das Protokoll der vorjährigen Versammlung vom 419, lesen u. genehmigt.

2. Die neue Hofmannsversammlung hat die Verfassung des Vereins u. Beiträge, sowie die regelmäßigen Versammlungen beschlossene folgenden Beschlüsse vor:

Vom 1 Mai 1848 bis 1 Mai 1849 betrug die

	Gld. Sch.
<u>Summe</u>	
Beitrag von 32 Mitgliedern zu Gld. 15 - - -	480. -
Beitrag von 4. Gen. de Elmend - - -	2. -
Zuflussung - - -	952. 19.
	1434. 19.

Beitrag von 7 Mitgliedern zu Gld. 15 - - -	105. -
Beitrag von 4. Gen. de Elmend - - -	29. 24
	134. 24

Summe in dieser Liste einbezogen	424. 55.
mithin 55 Gld. 5 Sch. weniger als die jährl. Beiträge	
der Versammlung vom 20 Sept. 1848 waren:	21,743. 57.
betragt am 1 Mai 1849 - - -	22,168. 52.

besteht in einer Kapitalanlage bei der B. Buchenbrunnens-Werke von 21,199 Gld. u. einem barren Kapital von 969 Gld. 52 Sch.

3. Die Versammlung wurde von dem Tod des verstorbenen Herrn Hofmanns beunruhigt, und daß nun 6 Mitglieder verbleiben!

4. Beschlossen wurde der Austritt des Herrn de Elmend und der Austritt des Herrn de Neufville, so daß nun die Zahl der Mitglieder sich auf 33 beläuft, mithin wieder mehr als im vorigen Jahr.

Genehmigt wurde, im nächsten Monat wieder zu versammeln, die Versammlung geschlossen.

Hofmannsversammlung: de Weyher

Verrechnung vom 1 Mai 1850. Profut. u. U.

Der Gesamtheit der Hauptausgliederer
Grossen Wappes, Louis, de Bary

u. der Mitwirkenden, Hauptgliederer

Grossen Melles, de Saufville, Dupuis, Dorel, Unverdorff, Jun.

1. Der Totalbetrag der vorjährigen Hauptausgliederer nicht zurückzuführen
u. genehmigt.

2. Der Betrag der Hauptausgliederer Louis Wappes hat die Verrechnung über
fünfundzwanzig u. fünfzig Jahre die vorerwähnten Hauptausgliederer
folgendermaßen sein soll:

Vom 1 Mai 1829 bis 1 Mai 1850 betrug die
fünfundzwanzig

Verrechnung v. 34 Mitglieder zu 15 Gld. -	Gld. Sch.
	510. -
Verrechnung der Gutsbesitzer für die J. 1829, 48 in doppeltem Betrag -	60. -
fünftägige Beiträge für den Br. Gutsbesitzer -	45. -
Betrag für die Verrechnung u. Gutsbesitzer Zinsverrechnung -	1. -
	<u>954. 8</u>
<u>Restbetrag</u>	<u>1000. 8</u>

Rest aus 8 Mitgl. zu 10 Gld. -	80. -
Verrechnung der Gutsbesitzer -	<u>27. 24</u>
	867. 24.

Summe in diesem Jahr verbleibt -	732. 46
mit 117 Gld. u. 24 Sch. u. 52 Pf. u. 10 Den. u. 10 Heller des Hauptausgliederer vom 30 April 1849 vor:	22,168. 52
betragt am 1 Mai 1850 -	<u>22,901. 36</u>

Der Betrag in dieser Kapitalanlage bei der Br. Dorel u. Dupuis
Kapital v. 21, 899 Gld. u. einem Betrag der Dorel u. Dupuis v. 1002 Gld. 36 Sch.

3. Die Hauptausgliederer haben die Mittheilung vom 15 Juli 1849
wofür der Betrag der Hauptausgliederer Br. Wappes im vorigen Jahr
4. Bezogen wurde der Betrag der Gutsbesitzer mit Verrechnung
des doppelten Betrags für die Jahre 1829, 48.

5. Die Summe auf 34 genehmigte Haupt der Mitglieder vorerwähnt,
dies ist der Betrag der Gutsbesitzer für die Jahre 1829, 48 u. 52 zu
6. Grund wurde auf 8.3 der Hauptausgliederer der Hauptausgliederer
Hauptausgliederer genehmigt u. für die Jahre 1850, 51 u. 52 zu Hauptausgliederer
erweist die Grossen de Bary Louis u. Unverdorff Jun. u. Dorel
für die Gutsbesitzer u. Dupuis mit 6 Mitgl. die G. Louis
de Bary u. Unverdorff Jun. u. Dupuis u. Dorel u. Dupuis
u. Dupuis u. Dorel u. Dupuis u. Dorel u. Dupuis u. Dorel
u. Dupuis u. Dorel u. Dupuis u. Dorel u. Dupuis u. Dorel
die Hauptausgliederer genehmigt.

Zur Verrechnung der Hauptausgliederer

Jahresrechnung am 1 Mai 1851 Freitag 4 Ufr.

In Gegenwart der Vorstandsglieder

Lorenz Lory, Dr. Lory, Wewerbrunn J. J.
und der Beisitzerglieder

Lorenz J. D. J. W. Schmitt, Mathias Jäger, Joseph

1. Das Protokoll der vorigen Versammlung wird vorgelesen und
genehmigt.

2. Ein Antrag auf den Festsetzung der außerordentlichen Mitglieder, Hr.
F. Knapp, wird vorgelesen, worauf, falls bei Eröffnung der Versammlung
genehmigt. Jeder muß sich selbst bekennen, dass er sich der Beisitzerschaft
zugefallen sei, wofür er in dieser nicht eingekauft ist.

3. Der neue Vorstand, Dr. Lory, legt die Jahresrechnung über Einkünfte
und Ausgaben, so wie die Vermögensverhältnisse folgendermaßen
vor:

Vom 1 Mai 1850 bis 30 April 1851 betrug die

Einkünfte

Beitrag von 33 Mitgliedern zu 15 fl.	495 fl. —
Einschreibgebühren der Frau Dr. J. Knapp	45 fl. —
Zahlung der Dr. Carlwitzer	45 fl. —
" " Mathias Jäger	30 fl. —
Gottelzfarmer	5 fl. 36 kr.
Eingegangene Zinsen	1011 fl. 15 kr.
	<hr/>
	1631 fl. 51 kr.

Ausgaben

Leute an 6 Beisitzern zu 140 fl.	840 fl. —
Winnabzugskosten	27 fl. 24 kr.
	<hr/>
	867 fl. 24 kr.

Es verbleibt demnach in diesem Jahre verbleibt 764 fl. 27 kr., mithin
149 fl. 27 kr. mehr, als die Beiträge der Mitglieder betragen.

Der Vermögensbestand am 30 April 1850 von 22901 fl. 36 kr.
beträgt am 1 Mai 1851 23666 fl. 3 kr.

besitzt in seiner Kapitalanlage bei der Dr. Carlwitzerischen
Bank von 22499 fl. und einem barren Kassenbestand von 1167 fl. 3 kr.

3. Angezeigt wurde der Beisitz der Frau Dr. Georg Jacob Carlwitzer
mit Aufstellung der jetzigen Beisitz für 1849 und der Einkünfte für 1850,
und Dr. Carl Christian Friedrich Mathias Jäger mit Einkünften Zahlung
für 1849 und 1850, auf Grund, welche auf einem dieser Gegenstande betrafen.



finden, bei den Galgen sich befindenden Brief zu verlesen sind.
 Am 2. Juli des Jahres Dr. Dr. Meißner die Schriftsätze für Frau Dr.
 Amalie Julia, geb. Sommer, mit 45 fl. bezahlte.

4. Die Legaten und Gottesgnaden sind eingegangen:

1850 Aug. 21 Gottesgnade des Herrn Dr. Element und Mantel mit 2 fl. -
 Nov. 5 " " Dr. Element und Frau Goldner mit 1 fl. 36 x
 1851 Jan. 24 " " Dr. Element und Fackelmann mit 2 fl. -

5. Angezeigt wird die am 12. November 1850 erfolgte Tod des Mitgliedes
 der Wittmannsche, des Dr. Pfaffers Korn. Inhaber ist Frau am 23. December 1850
 zu Grottenheim die Wittwe Frau Dr. Lucia. Die Frau des Galt bezeugt,
 die Wittwe bleibt nach, da mit dem Beginn der Besetzungsjahr 1852
 Frau Dr. Pfaffers Korn in dieselbe eintritt. Eintrag und Mitglieder geht die
 Wittmannsche am 1. Mai 1857 34.

Die Wittmannsche ist bereit zu stimmen falls; würde sich auf die
 Zusammenkunft geschlossen.

Zur Beilegung
 Dr. Löwy

Jahresitzung am 1. Mai 1852 Nachmittag 4 Uhr

In Gegenwart der Monatsmitglieder
 Herrn Löwy, Dr. Löwy, Maronentrupp J. J.
 und der Wittmannsche Mitglieder
 Herrn Jansen, Dr. Meißner.

1. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Der erste Vorleser, Dr. Löwy, legt die Tagesordnung über seine
 Namen und Bezahlung, so wie die demaligen Monatsgebühren vor.
 nicht folgen müssen:

Wom 1. Mai 1851 bis 30 April 1852 beträgt die

Summe



Leistung von 34 Mitgliedern zu f 15.	f 510. —
Zuflussung	f 1041. 19x
Gottabgfanung	f 4. 48x
	<hr/> f 1556. 7x

Ausgaben

Rente an 6 Wittwen zu f 140.	f 840. —
Maxwellungskosten	f 27. 24x
Aufwand der Leistung der Frau Dr. Evers	f 15. —
	<hr/> f 882. 24x

Es werden demnächst in diesem Jahre einbezogen f 673 43x, wovon f 178. 43x mehr, als von Beiträgen eingegangen ist.

Der Vermögensbestand am 30 April 1851 von	f 23666. 3x
betragt am 1 Mai 1852	f 24339. 46x

besetzt auf einer Kapitalanlage bei der Dr. Benckendorffschen Stiftung von f 23199 und einem barren Rückbestand von f 1140. 46x

3. Das Vorstandsmitglied der Wittwenkasse, Herr Dr. J. J. L. Reiffing und Prof. Dr. J. G. Hoffmann, beide aus der Wittwenkasse an. Aufgenommen sind dagegen als neue Mitglieder Herr Dr. Johann Christian Linné, mit einer Mitgliedschaft von f 135— wegen seiner verstorbenen Frau. f 135— somit die Wittwenkasse 33 beitragende Mitglieder hat.

4. Die Gottabgfanungen sind eingezogen:

1851 Mai 22 Gottabgfanung der Frau Dr. Element d. A. und Wierker mit	22 —
„ Juli 18 „ der Frau Dr. Element d. A. und Frau Wierker mit	— 48x
„ „ 31 „ der Frau Dr. Element d. A. und H. J. Mayer mit	f 2. —

5. Angezeigt wurde, dass Frau Dr. Wierker prima Frau, Mathilde, geb. Linné, am 19 April 1852 hat unterschreiben lassen, und zwar ohne handschriftliche Beweise, weil zu dieser Zeit bei ihrem Gatten in der Wittwenkasse den Fall noch gebliebenen f 30 bezufl. hat.

6. Angezeigt wurde ferner, dass es bei jetzt nicht möglich gewesen, von dem nicht mehr vorhandenen Wittwenkassenmitglied, Frau Dr. Evers d. A. den Jahresbeitrag für 1851 zu erhalten.



Da Niemand sonst Mittel zu erlangen hatte, wurde für ein Stück
Sammlung gesammelt.

Zur Ergänzung
Dobson

Jahresitzung am 2 Mai 1853 Nachmittags 3 Ubr.

In Gegenwart der Vorstandsmitglieder

Herrn Levy, der Herr, Pöschel, Marontragg J. J.
und der Mittelratsmitglieder

Herrn J. A. M. Joffmann, Döllner, J. Joffmann, Pöschel J. J.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt
2. Der erste Vorsteher Dobson legt die Nachweisung über Einnahmen und Ausgaben für die damaligen Vermögensverhältnisse folgenden Besonderen vor:

Am 1 Mai 1852 bis 30 April 1853 betrug die

Einnahmen

Beitrag von 35 Mitgliedern	ƒ 525 —
Nachzahlungen von eingetragenen Mitgliedern	ƒ 225 —
Freiwillige Beiträge der Herrn Dr. Döllner	ƒ 45 —
Zuschüssige Zahlung des Herrn Dr. Erhard	ƒ 15 —
Capitalzinsen	ƒ 1081 4x
Gottbegünstigung	ƒ 4 —
	<hr/>
	ƒ 1895 4x

Ausgaben

Jahresrente an 6 Wittwen zu ƒ 140 —	ƒ 840 —
Wohnungskosten	ƒ 27 24x
	<hr/>
	ƒ 867 24x

Es verbleiben demnach in diesem Jahre übrig ƒ 1027 40x also
ƒ 502 40x mehr als die jährlichen Beiträge betragen.

Das Vermögenstand am 30 April 1852 von ƒ 24339 46x
beträgt am 30 April 1853 ƒ 25367 26x

bestanden aus einer Kapitalanlage bei der Hr. Bruckmayer'schen
Kassiererei von 24099 - und einem barren Rüstententent
von 1268 26x.

- 4. Angezeigt wird, daß der mitständige Kapitalbeitrag der Hr. v. E. von
für 1852 eingegangen ist.
 - 5. Im Laufe des J. 1853 sind nun eingetretten die Hr. v. Christian Gott-
lieb Wirsing mit einer Kapitalanlage von 60 und Johann Theodor Element
ebenfalls mit einer Kapitalanlage von 60. Durch den Tod verlor sich die
Wittwenkassa in diesem Zeitraum die Doctorin Valentin Christian Mühl-
er und Fräulein Franz Josephine. Es zählt somit die Wittwenkassa am
1 Mai d. J. 33 beitragende Mitglieder.
 - 6. Hr. v. Keller hat seine Frau, Josepha Maria geb. Quirin mit 1000
Kosten und die Gebühre von 45 bezahlt.
 - 7. Die Geschenke sind in diesem Jahre eingegangen 4 alt Goldstücke
von Hr. v. Dugge und Hr. v. Muttermann von 100 und eine
einige eine Mose.
 - 8. Durch den Tod der oben genannten Mitglieder ist die Zahl der wack-
bar insenden Wittwen auf 8 gestiegen. Da das Kapitalvermögen der
Wittwenkassa gegenwärtig die Höhe von 25000 erreicht hat, so wird
statutenmäßig die Kapitalrente der einzelnen Wittwen auf 150 -
festgesetzt.
 - 9. Für dieses Jahr sind 33 die Beiträge zur Maß einer neuen Nov.
Anzahl gespendet und für die Jahre 1853-5 zu Wappstein bewilligt
die Hr. v. Doctorin Dr. Eury, Eury und Schmidt mit je 7 Rinnern, so wie
die Hr. v. Doctorin Dörmering und Warrnberg d. J. mit je 5 Rinnern.
Die Hr. v. Eury und Dr. Eury übernahmen die Rüstententent
- Da Niemand etwas Weiteres zu erinnern hatte, wurde hierauf die
Versammlung geschlossen.

Zur Beykundigung
Dr. Eury



Jahresitzung am 1. Mai 1854, Donnerstag 4 Ufs.

Zu Gegenwart des Vorstandes mitglieder
Herr Dr. Levy, Marenburg, J. J. Levy
und des Bithenerkassenmitglieds

Herr Dr. Meißner, Marenburg, J. Löffmann, Döllner, Fousick.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.
2. Dr. Levy berichtet daß im abgelaufenen Rechnungsjahr mit ca. 500 fl bei der Dr. Dantscher'schen Pflanzungs-Administration angelegt worden sind, daß aber bei Ankauf der angelegten Capitalien zu 25000 fl nicht nur ein Gewinn mit 4 vom Hundert erzielt wurde.
3. Es wurden sodann die Marsenise über Einnahmen und Ausgaben sowie die Vermögen des Vermögensverhältnisses polyanthromisch angelegt:

Einnahmen.

Beitrag von 32 Mitgliedern	fl 480. —
Beitrag der Frau Dr. Marenburg	fl 45. —
" " " " Elman	fl 45. —
" " " " Kunst	fl 45. —
Capitalgewinn	fl 1105. 4x
Gottlob'sche	fl 6. —
	<hr/>
	fl 1726. 4x

Ausgaben.

Jahresrente an 3 Mitglieder zu fl 150.	fl 1200. —
Marenburg'sche	fl 27. 24x
	<hr/>
	fl 1227. 24x

Es würden demnach in diesem Jahre verbleiben fl 498. 40x, also fl 18. 40x mehr als die jährlichen Beiträge betragen.

Der Vermögensstand am 30 April 1853

	fl 25367. 26x
betragt am 30 April 1854	<hr/>
	fl 25866. 6x

bestehend aus einer Capitalanlage bei der Dr. Dantscher'schen Pflanzung von fl 24599 und einem barren Pflanzbestand von fl 1267. 6x

4. Es wird beschlossen, mit ca. fl 500 bei der Dr. Dantscher'schen Pflanzung anzulegen.

5. Wird berichtet, daß der Beitrag für 1853 der im Lauf der Woche

Zusatz wasper beuuen Mitglied mit Mit. Pflicht der Mittsamkaffe. Dr. Evers
 von dem Evers die selbe nicht gute beigetretten werden können. Die Einkunft,
 nicht wenig wird vermehrt.

6. In die Mittsamkaffe eingetretten ist Herr Dr. med. V. Sp. König.

7. Die Mittsamkaffemitglieder Elmannt J. J. Mathausmann und Laut
 haben ihre Namen einprägen lassen und die Mitgliedsgebühren mit
 je 45 unterschrieben: Frau Antonia Maria Elmannt, geb. Lautmann;
 Frau Adelaide Amalia Mathausmann, geb. Maria Kolb von Pfund;
 Frau Maria Margaretha Laut, geb. Lautenschlag.

8. An Geschenken sind in diesem Jahr eingegangen alle Gottesdienstigen:

von Frau von Pörsitzgen und Herrn Dr. med. Elmannt J. J.	f 2 -
" Herrn Dr. med. Elmannt J. J. und Herrn C. Lauten	f 2 -
" " " " Frau Josephine, Wittwe	f 2 -

9. Die Zahl der beitragenden Mitglieder beträgt am 1 Mai 1854

33. - Dem die jüngeren Kollegen zu gutem Einverständnis in die Mittsamkaffe
 zu werden pflegt. Dr. Dr. Mühlh. vor, die künftigen nicht mehr bei
 der einmaligen Aufforderung der neu eingetretten Rechte bescheiden zu las-
 sen, sondern sie an ihrem Hauptamt aufzufassen. Jeder nach ihrer Lage,
 ihre Namen zu stellen. Nach vorzüglicher Zustimmung wurde dieses An-
 sehen fallen gelassen.

10. Wird beschlossen, dass dem Hauptamt baldige Besitze über zu lassen,
 um eine Anerkennung der Mittsamkaffe der Anzahl der freien Stadt
 Frankfurt von Seiten der Stadt zu regeln.

Da Niemand Antrag Mittel zu erinnern hatte, wurde hierauf
 die Versammlung geschlossen.

Zur Beiläufigkeit

V. Löwy


Jahresitzung am 1 Mai 1855 Montag 4 Uhr

In Gegenwart der Hauptauswärtigen
 Herrn Dr. Levy, Levy
 und des Wirtenschaftsmitgliedes

Herrn Mißler, Lucca, Brück, Kaufmann, Dillner.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Dr. Levy berichtet, daß all bald nach der letzten Jahresitzung Herr Dr. Düglar von dem Hauptauswärtigen beauftragt worden sei über die Mittel und Wege zur Errichtung einer Anstalt für die Wirtenschaft. Derselbe ist demnach am 15ten d. M. in Berlin angekommen und hat sich dort für einige Tage aufgehalten. Er hat sich mit dem dortigen Vorstande über die Angelegenheit besprochen und hat sich für die Errichtung einer Anstalt für die Wirtenschaft ausgesprochen. Er hat auch die Mittel und Wege zur Errichtung derselben angegeben. Er hat auch die Mittel und Wege zur Errichtung derselben angegeben. Er hat auch die Mittel und Wege zur Errichtung derselben angegeben.
3. Es werden die Gutachten über die Anlage und Ausführung von J. 1854 vorgelesen.
4. Das Wirtenschaftsmitglied Mißler hat mit Führung der Güter von 450. seine Anstalt überlassen: Frau Allogge Jannetta Joseph Mißler geb. Mayer.
5. Eingegangen sei ein Geschenk von 20. von dem Mitglied Mathias Müller bei Gelegenheit der glücklichen Geburt seiner Frau.
6. Gestorben seien die Mitglieder Dr. med. Liguori Wirtmann am 10. Sept. 1854, und Dr. med. J. Wolff am 11. Nov. 1854 mit hinterlassung eines Wittens.
7. Gestorben sei die Wittwe Frau Dr. Dubins Caroline Malbar, geb. Brück am 20. März 1855.
8. Die Zahl der beitragenden Mitglieder beträgt am 1. Mai 1855 31, die der Gesell. beizuführenden Wirtmannen 8.
9. Es werden sodann die Nachweise über Einnahme und Ausgabe im J. 1854 sowie die demselben Wirtmannenbesitznisse folgendes verlesen vorgelegt:

Einnahme

Beitrag von 33 Mitgliedern	f 495. —
Capitalzinsen	f 1002. 19x
Gottschalks	f 2. —
	<hr/>
	f 1499. 19x



Umlage.

Jahreskonto am 8. Mitteln am 1/150.	f 1200.-
Versammlungskosten	f 27. 24x
	<hr/>
	f 1227. 24x

Erwähnte Summe in diesem Jahre erhöht f 271. 55x also f 223. 5x weniger als die jährliche Beiträge betragen.

Der Monatsauskunft am 30 April 1854	f 25866 6x
betragt am 30 April 1855	f 26138. 1x

besteht aus einer Kapitalanlage bei der Dr. Dantschberg'schen Kassa von f 25100. und einem baren Rückstand von f 1038 1x

Es sind beschlossen worden f 300 bei der Dr. Dantschberg'schen Kassa anzulegen.

Da Niemand absonst Anstehen zu erheben sollte, wurde dies auf die Versammlung beschlossen.

Zur Ergänzung

V. L. Dr. Lory

Jahresversammlung am 30 April 1856 Donnerstag 4 Ufr.

In Gegenwart der Honorarmitglieder

Herr Dr. Lory, Lory
und der Ehrenmitglieder
Herr Oberst, Dr. Meißner, Pfeiffer.

1. Der Verlauf der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Es werden die Gutachten über die Anträge und Entschlüsse vom J. 1855 vorgelesen.

3. Eingezogen sind als Geschenke:

von Herrn Hofrath Dr. Pfeiffer und Hofrath Dr. Meißner Zwei Bände über die Krankheiten der Kinder	f 6. —
von Herrn Medicinalrath Dr. Ehrenreich und Daniel Ullmann ein Gottesgedächtniß	f 1. —

4. Als neue Mitglieder sind eingetretten Herr Herr Dr. med.

Johann Schmidt und Dr. med. Johann Pfeiffer, und bekräftigt
am 1 Mai 1856 die Zahl der Beiträger der Mitglieder 33, die Tax
Gesamt beziffert den Mitteln 8.

5. Es werden ferner die Nachweise über Einnahmen und Aus-
gaben im J. 1855 sowie die damaligen Vermögensverhältnisse
folgendermaßen vorgelegt:

Einnahmen

Beitrag von 31 Mitgliedern zu f15.-	f 465. —
Einsparungsbeitrag von Frau Dr. Pfeiffer	f 45. —
Capitalzinsen	f 1015. —
Gottbegünstigung	f 7. —
	<hr/>
	f 1532. —

Ausgaben

Zusatzrente an 8 Mitgliedern zu f150.	f 1200. —
Vermögensverwaltungskosten	f 27. 24x.
	<hr/>
	f 1227. 24x

Es wurde demnach in diesem Jahre übrig gelassen f304. 36x, also
f160. 24x weniger als die jährlichen Beiträge betragen.

Das Vermögen bestand am 30 April 1855 f 26138. 1x
beträgt vom 30 April 1856 f 26442. 37x

besteht aus einer Capitalanlage bei der Dr. Pankenburg'schen
Kassiererei von f 25400 und einem barren Kassentragant von f 1042. 37x

6. Es wird beschlossen, weitere f300 bei der Dr. Pankenburg'schen
Kassiererei anzulegen.

7. Ferner wurde auf §3 der Statuten zur Maßnahme eines
Vorsandes beschlossen und für die Jahre 1856-8 zu Mitgliedern
ernannt die Herren Doctoren Dr. Gory und Löwy mit je 4 Stim-
men sowie die Herren Doctoren Dr. Knipfelle, Kömmerling und Pfeiffer
mit je 3 Stimmen. Die Herren Löwy und Dr. Gory übernahmen die
Kassiererei.

Da Niemand abwesend war, so wurde die Sitzung
die Versammlung geschlossen.

Zur Tageländerung

Dr. Löwy



Jahreshitzung am 1 Mai 1857 Montag 4 Uhr

In Gegenwart des Vorstandes und Mitglieder

Dr. Lohay

und des Mittelratsamitglieder

Dr. Besenack und Dr. Hof. Besenack.

- 1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
- 2. Es wurden die Quittungen über die Einnahme und Ausgaben vom J. 1856 vorgelegt.

3. Eingezogene sind als Geschenke:

von Herrn Dr. med. Mittelratsamitglied wegen glücklicher Wiederkunft seiner Frau f 5. —

von Herrn Dr. med. Lohay und Herrn Georg Hermann Koffen wegen für und Armenpflege f 1. 12x

von Herrn Medicinalrath Dr. med. Clement und Herrn Ernst. Labal wegen Armen und Armenpflege f 1. —

4. Das Mittelratsamitglied Herr Dr. med. Jac. Georg Hermann Kloy hat seine Führung der Jahresrechnung 45. — sein Frau einbringen lassen. Frau: Maria Christina Kloy, geb. Ditz.

5. Alle neuen Mitglieder sind eingetreten die Herrn Dr. med. Maximilian Moritz Galy (mit doppelter Mitgliedschaft für 1855 von f 30. —) und Herr Dr. med. Carl Besenack; dagegen sei mit Tod abgegangen am 14 April 1857 das Mitglied Dr. med. Johann Paul Faustmann. Es betragen somit am 1 Mai 1857 die Zahl der beitragenden Mitglieder 34, die der Gesammtbeiträge 9. — Herr Dr. med. Otto Feinberg hat sich zurückgezogen, der Mittelratsamitglied beigetreten, wird aber erst vom 1 Mai 1858 als vollständiges Mitglied zu betrachten sein.

6. Es wurden bekannt die Maßregeln über Einnahme und Ausgaben im J. 1856 sowie die demselben Anstaltsverwaltungsfälle folgende Maßnahmen vorgelegt:

Einnahme.

Eintrag von 35 Mitgliedern zu 15. —	f 525. —
Nachzahlung des Herrn Dr. Galy für 1855.	f 30. —
Capitalzinsen	f 1027. —
Geschenke und Gattungsbeiträge	f 7. 12x
	f 1589 12x



Ausgabe.

Jahresrente an 8 Wittwen zu $\text{f} 150.-$	$\text{f} 1200.-$
Wartungskosten	$\text{f} 27. 24x$
	<hr/>
	$\text{f} 1227. 24x$

Somit in diesem Jahre verbleibt $\text{f} 361. 48x$, also $\text{f} 163. 12x$ weniger als die Einnahme betragen.

Der Ankaufpunkt am 30 April 1856	$\text{f} 26442. 37x$
verbleibt am 30 April 1857	$\text{f} 26804. 25x$

Bestand aus einer Kapitalanlage bei der Dr. Runkelberg'schen
Stiftung von $\text{f} 25700$ und einem bayerischen Ankaufpunkt von $\text{f} 1104. 25x$.

7. Es wird beschlossen weitere $\text{f} 200$ bei der Dr. Runkelberg'schen
Stiftung anzulegen.

In einem andermal Mittheilung zu sammeln sollte, wurde hier auf der
Versammlung beschlossen.

Zur Ergänzung

Dr. Löwy

Jahresitzung am 1 Mai 1858 Montag 4 Uhr.

In Gegenwart der Anwesenden

Dr. Dr. Löwy, Dr. Runkel, Dr. Löwy

und der Wittwenanstaltsmitglieder

Dr. Kroschke, Dr. Galy, Dr. G. Maronitzky.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt
2. Es werden die Mittheilungen über die Aufnahme und Ausgabe
von A. 1857 vorgelegt.
3. Als neue Mitglieder seien eingeladen: die Herren Dr. med.
Oskar Pfleger, Hilig, Karl Gustav Wilhelm Busch, hat Wilhelm
Paul Robert Erdling
4. Es werden ferner die Mittheilungen über die Aufnahme und Ausgabe
im J. 1857 sowie die demselben Verordnungen vorgelegt.

Ergebnis

Beitrag von 33 Mitgliedern zu $\text{f} 15-$	$\text{f} 495.-$
Beitrag der Wittwen Dr. Löwy	$\text{f} 45.-$

Capitalzinsen

f 1035 20

f 1575 20

Ausgaben

Vorstands an 9 Mittelnge f 150. f 1350.
Wasserkosten f 27 24 f 1377 24
sonst in diesem Jahre übrig f 197 56

also 297/4 weniger als die jährlichen Beiträge
betragen.

Der Vermögensstand am 30 April 1857 f 26804 25

betragt am 30 April 1858 einen Vermögensstand f 27002 21

bestehend aus einer Capitalanlage bei der Dr. Reichenbergischen
Versicherung von f 25700 und einem barren Rechenposten von 1102/21.

5. Dr. Leray zeigt noch an, daß Frau Dr. Exstling seiner Frau einen
Vorschuß zu lassen habe mit der bestimmten Forderung, dessen Rest
zum ersten Mal für die Mittelverkaufsfunktion zu zahlen und
wird und dessen mit f 5.

6. Es wird beschlossen weitere 1300 bei der Dr. Reichenbergischen
Versicherung anzulegen

Da niemand etwas zu erinnern hatte, wird einstimmig die
Ansammlung beschlossen.

Zur Beiläufigkeit

Dr. Leray.
[Signature]

Vorstandssitzung am 2 Mai 1859 Donnerstag 4 Uhr.

In Gegenwart der Versammlungsglieder

Dr. Dr. Leray, Dr. Nauckhille, Dr. Leray
und der Mittelverkaufsglieder

Dr. Lüne, Dr. Oflenschlager.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.
2. Es werden die Quittungen über die Ausgabe und die Rückzahlungen
vom J. 1858 vorgelegt.



3. Als mein Mitglied zu sein eingetretene die Frau Dr. med. Cuywin
und Dr. med. Alay. Tziß.

4. Frau Dr. med. Exstling habe sein Frau, Maria Katharina Elisabeth
Exstling, geb. Tzißler, und Frau Dr. med. Gatz sein Frau, Maria Katharina
Gatz, geb. Tziß, ein schreiben lassen mit der Bestimmung von je 45/-

5. Ich sei die mal zum ersten Mal Einkommenssteuer, mit 5/- bezahl worden.

6. Das am 1. December 1858 erfolgte Tod der Wittwenkosten mitgliedet.
Dr. med. Postwirth und angesehnt; die gleichen der Tod der Frau
Professor Worswath, am 29 März 1859.

7. Als Geschenke vier eingezogen

von Frau Medicinalrath Dr. Elament und Frau Obermeyer

wegen Her- und Familienung einer Wohnung

4.-

von demselben und Frau Carl Tschischler wegen dergl.

1.-

8. Hinsichtlich der Vorrede über die Aufnahme und der Ausgabe
im J. 1858 so wie die demnächstigen Vermögensgegenstände welche folgende
maße vorgelegt:

Einnahme.

Beitrag von 37 Mitgliedern zu 15/-	f. 555. —
Einschreibgebühren der Frau Dr. Gatz	f. 45. —
„ „ „ „ „ Dr. Exstling	f. 45. —
Capitalzinsen	f. 1047. —
Geschenke und Maraführungen	f. 5. —
	<hr/>
	f. 1697. —

Ausgabe.

Zufuhrante an 9 Wittwen zu 150/-	f. 1350. —
Wartungskosten	f. 27. 24x
Einkommenssteuer f. 1857	f. 5. —
	<hr/>
	f. 1382. 24x
Uebrig in diesem Jahre verbleibt	f. 314. 36x
also 240/- 24x weniger als die jährlichen Beiträge betragen.	
Das Vermögensgutstand am 30 April 1858	f. 27002. 21x
Bildet am 30 April 1859 ein Vermögensgutstand von	f. 27316. 57x
bestehend aus einer Capitalanlage bei der Dr. Camillobray'schen Stiftung von f. 26200. und einem barren Kassenbestand von f. 1116. 57x.	

- 9. Es wird beschlossen werden 300 fl. bei Dr. Fruchtmann zu setzen
Kistung einzulegen.
- 10. Die bisherigen Vorstandmitglieder, die Frau Dr. med. Dr. Levy,
Levy, Dr. Hauff, Kömmerling, Brückner werden durch die
Kasse für die Jahre 1859-1861 wieder erwählt.
- Die Minnerei durch die Mitglieder zu vermeiden sollte, wird hierauf
die Verhandlung geschlossen.

Zur Langsamigkeit
Dr. Levy

Jahres-sitzung am 1 Mai 1860 Montag 4 Uhr.

In Gegenwart der Vorstandmitglieder

Dr. Brückner, Levy,
und der Mittelstufenmitglieder
Dr. Marxentrag.

1. Das Exposé der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Es werden die Quittungen über die Aufnahme und die Auszahlungen
vom J. 1859 vorgelesen.
3. Zwei Quittungen über Jahresbeiträge sind durch den Vorstand
gelesen, die mit Zusage auf die ungenügende Anzahl derselben, nicht
aufgehoben werden, sondern verworfen.
4. Es wird angezeigt, dass Frau Dr. med. Dr. Brückner am August März
mit dem 1 Mai 1860 in die Mittelstufenmitglieder ist, v. d. d. d. d.
Kasse vom 20 December 1859.
5. Frau Dr. med. Otto Jäger ist mit Ablauf der vorigen Sitzung
jährlich mit der Mittelstufenmitglieder beigetreten.
6. Frau Dr. med. Bescher hat sein Frau, Jägerin, geb.
Levy, einsteigen lassen mit der Zahlung von 15 fl.
7. Gestorben sind die Mittelstufenmitglieder Frau Professor Dr. med.
Marxentrag am 11 März 1860 zur Hinterlassung eines Mittels



und Herr Hofrath Dr. med. Besolt am 17 April mit Günterlaßung
 einer Witten. Die Lust der Forderung bezugsnehmter Witten beträgt
 somit in diesem Jahre 2000

8. eingezogene Geschenke:

von Herrn Dr. med. Mattauschinas wegen
 glücklicher Niederkunft seiner Frau 5 f
 von Herrn Medicinalrath Dr. med. Klumpp
 und Herrn J. O. Pfayr wegen freundl. Besichtigung 2 f

9. Herr Dr. med. J. Morawitzky giebt die in der ersten Sitzung am 15
 März 1820 beschlossene Auflage der Gesetze der Forderungen seiner
 Vorbrüder Mithin vorgeschrieben, zu der Acten.

10. Es werden fortan die Nachrichten über seine Person und Ausgaben
 im J. 1859 so wie die demaligen Vermögensverhältnisse folgende
 weise vorgelegt:

seiner Person

Beitrag von 38 Mitgliedern zu 15 f	1570. —
Einheitsbeiträge der Frau Dr. Besolt	45. —
Capitalzinsen	1059. —
Geschenke und Manuskripte	7. —
	<hr/>
	1681. —

Ausgaben

Beitrag von 38 Mitgliedern zu 150 f	1350. —
Was man sonst kosten	27. 24x
Einheitsbeiträge von 1358.	5. —
	<hr/>
	1382. 24x

so wie in diesem Jahre vorkommt
 also 271 f 24x weniger als die jährlichen Beiträge betragen.

Das Vermögen bestand am 30 April 1859 27316. 57x
 bildet am 30 April 1860 einen Vermögensbestand 27615. 33x

bestehend aus einer Capitalanlage bei der Dr. Panktenberg'schen
 Stiftung von f. 26500 und einem barren Kapitalbestand von f. 1115. 33x

11. Es wird beschlossen weitere 130 f. bei der Dr. Panktenberg'schen Stiftung
 anzulegen.

Es wird weiter, da Niemand etwas weiter zu erinnern hat, die
 Sitzung geschlossen.

Zur Ergänzung

Dr. Löwy



Jahres-Sitzung am 1. Mai 1861 Donnerstag 14 Uhr.

In Gegenwart des Vorstandmitgliedes

Dr. Dr. Georg Lohy,

und des Mittelwärtersmitgliedes

Dr. R. Sp. Oßlangflögel.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.
2. Es werden die Rechnungen über die Anlage und die Rückzahlungen vom J. 1860 vorgelegt.
3. Es wird angezeigt, daß Herr Dr. med. Mor. Pflumil sich zur Aufnehmung in die Mittelwärtersgesellschaft hat, s. Dessen Brief vom 28. April 1861.
4. Herr Dr. med. Johann Pflumil hat seine Einzahlung von 45 $\frac{1}{2}$ — eingezahlt.
5. Eingezahlte Beiträge von Herrn Medicinalrat Dr. Elmann und Herrn Dr. Mathiasmann wegen Vermittlung von Herrn J. Hil. Brüll und Herrn Edelkronung Dr. Pflumil wegen Drog. 2 $\frac{1}{2}$ —
6. Es werden sodann die Rechnungen über Einnahmen und Ausgaben im J. 1860 so wie die dermaligen Vermögensverhältnisse folgendermaßen vorgelegt:

Einnahmen	
Beitrag von 37 Mitgliedern zu 15 $\frac{1}{2}$ —	ƒ. 555. —
Einzahlungen des Herrn Dr. Pflumil	1 45. —
Capitalzinsen	11064. 46x
Gottlobpfennige	1 3. —
Ausgabe	<hr/> 1067. 46x
Jahresrente an 10 Aktien zu 150.—	ƒ. 1500. —
Warenaltungslohn	ƒ. 27. 24x
Zinskommerspan	ƒ. 5. —
	<hr/> 11532. 24x
sonst in diesem Jahre einbringt	ƒ. 135. 22x
also ƒ. 419. 33x weniger als die jährlichen Beiträge betragen.	
des Vermögensstandes am 30. April 1860	ƒ. 27615. 33x
bildet am 30. April 1861 nach Vermögensstand	ƒ. 27750. 55x



bekannt aus einer Kapitalanlage bei der Dr. Frankenbergschen
Stiftung von 26630. — und einem bawarischen Ruckentwurf von
1120. 55.

7. Es wird beschloffen weitere 200 bei der Dr. Frankensbergschen
Stiftung anzulegen.

Für aufwärts, da Niemand etwas anderes zu erörtern hat,
die Sitzung geschlossen.

Zur Ergänzungs-
Dr. Leray

Satzungsitzung am 1. Mai 1862 Donnerstag 3 Ufr.

In Gegenwart der Marktschlichter

Dr. Leray

und der Marktschlichter

Dr. Cuyrin, Trisler, Jung, Bitter.

1. Der Antrag der vorigen Sitzung wird erledigt und genehmigt.
2. Es werden die Quittungen über die Anlage und die Rückzahlungen
vom J. 1861 vorgelegt.
3. Es wird angezeigt daß die Frau Dr. med. Carl Ludwig Jung
und Joh. Chr. Trisler sich zur Aufnahme in die Marktschlichter ge-
meinsam haben.
4. Die Frau Dr. med. Friedrich Alexander Quisp und Dr. med. Carl
Friedrich Pfeiffer haben ihre Tränen mit je 45/- empfangen.
lassen.
5. Als Gottesgenuß ist eintragungs 2/- von Frau Condé
Frau und Frau Dr. med. H. Clement wegen Mangel an
Bekanntmachung.
6. Ein Antrag der Frau Dr. med. Mathias Feinert wird ange-
legt, in welcher Hinsicht er sagt, wegen der Mangel an Bekanntheit
Mangel an seiner Personlichkeit künftighin bei jedem Besuche zu ersehen.
7. Es wird mitgeteilt, daß Frau Dr. Passavant, geb. Laffing

Jahresitzung am 1 Mai 1863 Donnerstag 4 Uhr

In Gegenwart der Vorstandsmitglieder

Dr. Dr. Lenz, Dr. Lenz

und der Stimmrechtsmitglieder

Dr. Jung, Dr. Pfaller, Dr. J. Pflügel, Dr. Wipfler, Dr. M. Pflügel,
Dr. Pfeffer.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.
2. Es werden sodann die Angelegenheiten über Finanzen und Rückgaben im J. 1862 so wie die demaligen Vermögensverhältnisse folgendes den Vorständen vorgelegt:

Finanzen.

Beitrag von 40 Mitgliedern zu 15f	600 l —
Finanzrückgabe für Frau Dr. Jung	45 l —
Capitalzinsen	1084 f 12 s
	1729 f 12 s

Rückgabe

Jahresrente von 9 Stämmen zu 150f	1350 l —
Maintenancekosten	27 f 24 s
Einkommenssteuer u. s. w.	9 f 30 s
	1386 f 54 s
Ueberschuss in diesem Jahr verbleibt	342 f 18 s

also 257 f 42 s weniger als die jährliche Einnahme betragen.

Der Vermögensstand am 30 April 1862 27953 f 3 s
 bildet am 30 April 1863 einen Vermögensstand von 28295 f 21 s
 besteht aus einer Capitalanlage bei dem Dr. Prunkenberg'schen
 Bürgerhospital von 27130 f — und einem barren Kassabestand
 von 1165 f 21 s.

3. Es wird beschlossen, wieder 1530. bei dem Dr. Prunkenberg'schen Bürgerhospital anzulegen.

4. Am 7 März 1863 hat Frau Douvret Mack dem Magistrat H. mittheilt Da Louy die Mittheilung gemacht, daß sein Pflanzgartenmutter, Frau Dr. Elmiret auf ihren Gehalt aus der Wittwenkassa verzicht. Der Rath hat gegen Frau Mack den Dank der Wittwenkassenverwalt aufgetragen die Versammlung beauftragt diesen Dank auf schriftlich Frau Mack zukommen zu lassen.

5. Es wird mitgetheilt, daß Frau Dr. Desjardins, geb. Dubb, am 24 Dec. 1862 gestorben ist.

6. Von Mittheilungen sind gestorben am 3 März 1863 Frau Dr. Dullere, und am 28 April 1863 Frau Dr. Mappat, beide der Wittwenkassen.

7. Frau Dr. J. Desmiret bringt zur Sprache, daß die Wittwenkassenverwalt unter den Rathen sein in dem Falle die sehr geringen Pensionsen sind Berücksichtigung zu verwenden habe, worauf noch vorgängiger Besprechung beschloß man, daß zunächst die im Nachlaß der beginnender Aufmunterung sehr freundlich zu sein Rath auf die Wittwenkassen aufmerksam zu machen zu dem Zweck, derselben möglichst Unterstützung zu verschaffen.

Es wurde beschlossen, da Niemand abwesend war zu stimmen sollte, die Sitzung geschlossen.

Zur Eingetragenen
Verleihen



Jahresitzung am 30 April 1864. Donnerstag 4 Uhr.

In Gegenwart des Vorstandsmitgliedes

Dr. Dr. Levy, des Hauptmanns Levy,
und des Mittelstandskassenmitgliedes,
Dr. Jung, Vorsitz d. A., J. Pfuister.

1. Das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Neu eingetretene in die Mittelstandskasse sind die Dr. J. Pfuister und Jacob Hermann Vorkaufmann.
3. Gussowen ist am 31 Dec. 1863 das Mittelstandskassenmitglied Dr. Jansen.
4. Die Dr. M. Pfuister und Marx haben ihre Frauen mit je 45 Pf. einzeichnen lassen.
5. Todann zeigt Dr. Levy an, dass Frau Mack, bei dem Tode ihrer Mutter, der Frau Dr. Elanpich, der Mittelstandskasse ein Geschenk von 300 gemacht habe, wofür er der Gabein Nameh der Mittelstandskassenmitglied eine schriftliche Dankagung über schriftl. Satz.
6. Frau Dr. Jung stellt folgende Antrag auf Abänderung der Statuten: im Falle ein unermitteltes Mittelstandskassenmitglied stirbt mit Hinterlassung unermittelter Kinder, so sollen diese zusammen mit zu ihrer Mündigkeit der Gesellschaft bekommen, den ihre Mütter, wenn sie ihren Mann überlebt haben, bekommen haben müssen. Es wird angenommen, dass eine solche Bestimmung mit der ganzen Einwirkung und Anlage der Mittelstandskasse nicht in Einklang steht. Das Gegenteil in die Statuten besteht bei einem gewissen Ansehen der Mittelstandskassenmitglieder für Männer vorzuziehen. Die Väter der Frau Dr. Jung fand keine Unterstützung.
7. Es werden Todann die Nachweise über Einkünfte und Ausgaben im J. 1863 so wie die demnächstigen Vermögensverhältnisse nicht folgendes müssen vorzulegen:
(Gottschalksche von Frau Dr. H. Clamant und Frau Conditin Pfuister 2/24, von demselben sind kein Eink. 2/-)

Jahresitzung am 29 April 1865 Donnerstag 4 Uhr.

Zur Gegenwart sind Vorstandsvorsitzender Dr. Löwy
und drei Mitwirkungsmitglieder Professor Dr. Krausnick
und Dr. Vorkaufmann.

1. Der Bericht der vorigen Sitzung wird vorlesen und genehmigt.
2. Von Dr. Zastock und Ruffen haben ihre Anträge mit je 45/- ein-
geschrieben lassen.
3. Es werden sodann die Nachweise über Einnahmen und Ausgaben
im J. 1864 so wie die formaligen Anrechnungsbefehle folgen:
daraufhin vorgelagt:

Einnahmen

Beiträge von 41 Mitgliedern zu 15/-	615/-
Einsschreibgebühren des Herrn Dr. Zastock	45/-
" " " " " Ruffen	45/-
Capitalzinsen	1138/34

1843/34

Ausgaben.

Jahreswahlen an 3 Mitw. zu 150/-	1200/-
Verwaltungskosten	27/24
Einkommenssteuer	5/-

1232/24

sonach im diesem Jahr verbleibt

611/10

also 3/50 weniger als die Beiträge betragen.

- Der Anrechnungsbefehl vom 30 April 1864 29168/55
bildet am 30 April 1865 einen Anrechnungsbefehl von 29780/5
bestehend aus einem Capitalanlage bei dem Dr. Frankenburg'schen
Liegenschaftsbüro von 28510/- und einem barren Cassa-
bestand von 1270/5
6. Es sollen mit dem 650/- bei dem Dr. Frankenburg'schen

Ein großedigitales angelegt werden.

7. Die bisherigen Vorstandsmitglieder die Herrn Dr. med. Dr. v. B...
v. L... in Me... Komm...
man... für die Jahre 1865-1867 wieder erwähl.

Es sei... in...
die... beschlossen.

Zur Ergänzung

Dr. L...

Generalversammlung am 1 Mai 1866 Donnerstag 4 Uhr.

In Gegenwart der Vorstandsmitglieder Dr. L...
und der Mitwirkenden Prof. Dr. ...
Dr. ... Dr. ...

1. Die Erträge der vorigen Sitzung sind...
2. Es sei...
Aufgaben im J. 1865...
folgendem... angelegt:

Einnahmen

Beitrag von 41 Mitgliedern zu 15/-	615/-
Capitalzinsen	1164/- 14x
Gottelzinsen	2/-
	<hr/>
	1781/- 14x

Ausgaben

Gehälter von 8 Mitgliedern zu 150/-	1200/-
Wohnkosten	27/- 24x
Finanzkosten	5/-
	<hr/>
	1232/- 24x

Verbleib in diesem Jahre verbleibt 548/- 50x

Die Vermögensverhältnisse am 30 April 1865 29780/- 5x

- bildet am 30 April 1866 eine Vermögenshaft von 30328/55
 bestehend aus einer Capitalanlage bei dem Dr. Paul
 Burgisfen Einzahlungsstelle von 29160/—
 und einem barren Cassenbestand von 1168/55
3. Es sollen weitere 400/— bei dem Dr. Paul Burgisfen
 Einzahlungsstelle eingezahlt werden.
4. Herr Dr. Franz ist am 12 Februar 1866 gestorben und
 wird somit Herr Wittwe in dem Wittwenschaft sein.
5. Nennmitglieder in der Wittwenschaft sind die Herren
 Dr. Carl Löwy und Dr. Johann Jacob de Löwy.
6. Auf meine Anfrage hat auswärts lebender hiesiger
 Arzt Herr Dr. Laf über Verhältnisse in der Wittmen-
 schaft das Wort und demselben durch Herrn Jobst
 meister Briefe unter anderem brieflich mittheilen
 lassen, dass er es nicht auf sich ansehe können, den Eintritt
 nicht außerhalb lebender, wenn auf der ersten in der
 Wittwenschaft zu erlauben, ohne zuvor ein beiläufig
 das Gesundheitszeugnis über denselben erhalten zu haben.
 Dieser Punkt wird von der Versammlung gebilligt.
7. Herr Dr. Hermann Markt 1861 hat seine Mitglieds-
 schaft seit 1860 auf in lassen hat sich zum Austritt
 in der Wittwenschaft gemeldet. Ferner sein Eintritt für
 zulässig erkläre, wenn er die einzuweisen Beiträge vom
 Jahr 1861 nachbezahlt.
8. Herr Dr. de Löwy J. A. bittet um von der ferneren
 Mitverwaltung der ^{zu demselben} Cassa Herr Dr. Reichel soll ersucht
 werden, dassfall seine Zeit auch zu über nehmen.

7. Herr Dr. Pöschel sagt die Frage an, ob und was
geschaffen können, dass die Wittwenkasse bei dem nicht-
erzähligen Jubiläum bekanntes wurde, um bei Got-
tebenbürgen, Tag aben und Besetzungen nach Er-
rückstimmung zu finden.

Herr auf wurde, da Niemand etwas Mittel zu be-
machen sollte, die Ordnung geschlossen.

Zur Ergänzung
der
Vorlesung

Jahresrechnung am 1. Mai 1867 Abend 4 Uhr

Gegenüber der Hauptversammlung Dr. Lohr senior, Dr. Stricker
und die Nebenversammlung Mitglieder Dr. Richter und Dr. Lohr junior.

1. Die Briefe der vorigen Rechnung sind erhalten und geprüft.
2. Es werden jedoch die Kapitul über den Jahresabschluss der Ausgabe d. J. 1866 sowie die besonderen Ausgaben festgestellt. Es folgen demnach die
Vorgänge.

Einnahmen

Beitrag von 43 Mitgliedern	fl. 675 -
Capital-Zinsen	481 4.
Geldbesparung	10
	<hr/>
	fl. 1166 4.

Ausgaben

Zusatz von 9 Wölkern à 150 fl.	fl. 1350 -
Verwaltungskosten	27 24
Einbaukosten	5 -
	<hr/>
	fl. 1382 24

Summe der Ausgaben überschreitet : 483 40.
 Sparungsbank am 30 April 1866 fl. 30328 55
 " " " " 1867 " 30812 35

• Sparung mit einem Capitalanlage bei Frau Dr. Funckenthaler'schen Brüder
 Gesellschaft von fl. 29560 in einem besondern Capitalbank am
 fl. 1252 35
 fl. 30812 35



Einnahmen

Beitrag von 41 Mitgliedern à fl. 15.	fl. 615
Zeitungsbeitrag	1196. 52
Beitrag von Am. Dr. Feuchl (fl. 53)	150
Beitrag von Am. Dr. Richter (fl. 2)	45
Gottlobsfamng (fl. 5. 6)	3
	<hr/>
	fl. 2009. 52

Ausgaben

Gehalt von elf Vikaren à fl. 150	fl. 1650.
Verwaltungskosten	fl. 30.
Eintrittsgelder	5
	<hr/>
	fl. 1685.
Zinsen im Kupon Jahr rückst. - - -	fl. 324. 52
	<hr/>
Verbindlichkeit am 30 April 1867	fl. 30812. 35
am 30 " 1868	31137. 27

Beitrag zum Zweck der Errichtung eines Krankenhauses bei Am. Dr. Feuchl.

Beitrag zum Zweck der Errichtung eines Krankenhauses von	1207. 27
	<hr/>
	fl. 31137. 27

10. Sitzung vom 20. Oktober folgende Angelegenheiten:
- 1. eine zeitweilige Abänderung der Statuten, insbesondere des § 21 vorzunehmen;
 - 2. zur Kasse Zweck einer Commission von fünf Mitgliedern zu ernennen, welche zur Abklärung des Kaufmännischen Vereins einen eingehenden Jahresbericht, welcher die Abklärung des Kaufmännischen Vereins in der Jahresversammlung von 1869 zur Pflichtfertigkeit kommen können."
11. Die Angelegenheiten wurden angenommen, und die Commission wurde gewählt: Dr. Stricker mit 14 Stimmen, Dr. Schölles mit je 12 " Dr. Malber mit 11, Dr. Galt mit 7 Stimmen. Eine von Am. Mitglied Joseph Pauli in Gegenwart mit Abänderung des Statuten angelegentlich. Die Commission zur Abklärung des Kaufmännischen Vereins wurde ernannt.
12. Vorweg wurde die Sitzung geschlossen.

Zur Beglaubigung Dr. Stricker

Auf Beauftragungs Generalversammlung am 21 April 1869.

Beauftragte der Commission: Mitglieder Dr. Dr. Galt, Malber, Schölles, Stricker, und die Vikare: Mitglieder Dr. J. S. Bary, Bardehoff, Hoffmann, Jany, Luca, Joseph Pauli, Pfilling, Marantropf.

1. Dr. Stricker berichtet über die Arbeiten die in der letzten Versammlung des Kaufmännischen Vereins. Abänderung des Statuten und trägt zur Kenntnis der Versammlung des §. 6 vor.



„Zur möglichsten Aufrechterhaltung als Mitglied der Wirtenschaft beschließt
die Versammlung einmütig in größter Zahl zum Zweck der Beschäftigung
in Frankfurt a. M. wofür der Arzt sein Wohlstand in der Wirtenschaft
wenn ein Arzt seinen Beruf sich vorzuziehen, welche seine an einem
anderen Orte praktiziert und seine über drei Jahre die Beschäftigung
zu freier Verfügung hat, so kann in solchen Fällen die Aufrechterhaltung
seiner Mitgliedschaft als Wirtenschaft mit der der Wirtenschaft
beliebt werden. Sind die Beschäftigung seiner Jahre vollendet, so
sollte die Wirtenschaft, wie §. 14 bestimmt ist, d. h. als voll
den Zeitpunkt der Beschäftigung zum Zweck eines einjährigen
Beschäftigung.“

Die Versammlung findet, daß die Wirtenschaft die Interessen der Wirtenschaft
nicht genügend zu befriedigen und daß die Wirtenschaft, oder d. h.
und zugleich, kranker Arzt zu sein abgelehnt wird; ob soll das
von jedem seiner Schritte sich erhaltenden eine Gesellschaft beschließen
wirden

Nachdem unsere Mitglieder ihre Zustimmung zu dieser Beschäftigung
ausgesprochen, erklärte der Arzt: „dieser Beschäftigung unversehens
sich auf ein Gesetz der Wirtenschaft geltend. Neben der Wirtenschaft
der Wirtenschaft legt sie sich dieser Wirtenschaft die Wirtenschaft, ob als nicht
gerechtfertigt ist, mit einer Lebensversicherungsgesellschaft in Verbindung
zu treten, und auf dieselbe die Wirtenschaft der Wirtenschaft übertragen
zu lassen, — oder ob es zweckmäßiger wäre, die Wirtenschaft in der Form
abzuschließen, daß man keine weiteren Mitglieder mehr aufnehmen.
Die Wirtenschaft bei der Wirtenschaft, Gesellschaften,
von anderen Wirtenschaft gegeben wird, die Wirtenschaft der Wirtenschaft
kosten weniger zu sein, die Wirtenschaft sich auf die Wirtenschaft
Wirtenschaft der Wirtenschaft der Wirtenschaft, die Wirtenschaft
Es mußte sich dieser Wirtenschaft, die Wirtenschaft mit der Wirtenschaft
Wirtenschaft der Wirtenschaft in der Wirtenschaft Wirtenschaft

Nach einer längeren Diskussion über die Wirtenschaft, ist es die
Zustimmung der Wirtenschaft und Wirtenschaft erachtet worden, eine
Wirtenschaft die Wirtenschaft, Wirtenschaft, Wirtenschaft, Wirtenschaft
und Wirtenschaft beschließen, folgende Wirtenschaft

„Jeder zum Aufrechterhaltung der Wirtenschaft Arzt wird bei seiner
Abwanderung ein von einem Wirtenschaft Arzt und einem
Mitglied der Wirtenschaft auf gehaltenen Wirtenschaft
einmütig.“

Dieser Antrag findet allgemeine Zustimmung.

Dr. Marentzsch wünschte, daß die Berücksichtigung der Aufsicht, ob auch
 dieses Gesuch nicht, bei ein College aufzunehmen vorgeschrieben, dem
 Ausschusse zu stehe. Die Herren Malber, Hoffmann, Hoffmann und sollten
 dem Ausschusse des Reichs beizulegen stehen, daß dieselbe auch auf
 andere Gründe, als lediglich auf Mangel der Gesuchspitzung, z. B.
 bei ungenügenden Altkonfirmationen die Anwesenheit zu einem
 371 (siehe Angabe der Gründe) Ansuchen auf Aufhebung zurückzuführen können.
 Dr. Marentzsch spricht sich gegen die rechtswidrige Gewalt der Hofkanzlei aus.
 Auf längere Besprechung einigt man sich dahin, daß diese Hofkanzlei alle
 Dinge freigegeben solle, Anmerkungen wegen irgend was für die Angelegenheit
 ungenügenden Bedingungen zurückzuführen, daß dieselbe jedoch das Recht hat, in
 einem Falle, in welchem die Anmerkungen nicht allein zureichend, demselben
 zur andern Aufsicht an die Generalversammlung zu bringen.
 § 7. der Statuten wird dem Antrag der Commission gemäß geändert.
 § 8. ist inwiefern mit § 6 verbunden.
 § 21. wird auf Hofkanzlei der Commission dahin abgeändert, daß über
 Anmerkungen nicht mehr: in der folgenden Jahresversammlung,
 sondern auch in einer zu diesem Zweck zu berufenden Generalversammlung
 Beschlüsse gefaßt werden können.

Zur Bezeichnung
 Stricker

Jahresversammlung am 1 Mai 1869, Donnerstag 4 Uhr

Gegenwärtig die Ausschußmitglieder Dr. Stricker, Dr. Neupfils,
 Hoffmann, Lohmann, die Altkonfirmationsmitglieder Dr. Marx, Hoffmann, Gatz,
 Dr. de Bary, Hoffmann, Jung, Oßmannsperger.

1. Das Protokoll der vorigen Jahresversammlung wird vorgelesen und genehmigt.
2. Dr. Stricker bringt zur Anzeige, daß Dr. Lohmann am 1. Okt. 1869 mit
 Güterverlust eines Wertes von 1000 fl. Er erbat eine kleine Summe
 aus dem Anstaltens Kasse zur Unterstützung der Altkonfirmation.
 Seit vielen Jahren sei verdienstliche Mitglieder und erbat die
 Unterstützung, zum Glück der Anerkennung sich von dem Anstaltens
 zu erhalten und gestiftet.
3. Auf dem von der Anstaltens Kasse einvernehmlich beschlossenen
 Kassen für weltliche Zwecke bestimmten Zweck sind der
 obigen Wertes von dem Anstaltens Kassen der Summe von
 1000 fl. 500 fl. zugewiesen worden, welche unter
 Zinseszins von 40 fl. = 8% zu stetiger Kapitalisierung



das Gesellschafts-Buch zur Aufstellung mit fl. 460 g. eingezahlt.
 Die Verwaltung genehmigt mit Gehaltsantrag den Betrag die Aufträge
 diese Bücher durch Bankbuchgriffen Verwaltungsdirektion
 4. Zur Vorlage kam die Vermögensrechnung - Aufstellung vom 1 Mai 1868
 bis 30 April 1869.

Vermögens Bilanz vom 30 April 1869 fl. 15 fl. 585.
 Kapitalzinsen fl. 1212. 52
 Guthabenszinsen fl. 6 —
 fl. 1803. 52

Ausgaben Gehalt vom 9 Oktober fl. 150. fl. 1250.
 Verwaltungskosten fl. 29. 57 fl. 1379. 57
 sonstige dieses Jahres einbringt fl. 423. 56.

Vermögensbestand am 30 April 1868 fl. 31137. 24
 „ „ „ 1869 fl. 31561. 23.

Bestand am 30 April 1868 fl. 30330.
 und einen neuen Bestandstand von fl. 1231. 23.
 fl. 31561. 23.

5. Es wird beschloßen, von diesem Nachschuß 270 fl. an die Verwaltungsdirektion anzulegen.
6. Hinsichtlich der Nachzahlung für die beiden nach Dr. Schiller'schen
 Beurteilung anstehenden Aufsichtsratsmitglieder Dr. Meier
 und Dr. de Meupille vorgeschrieben die meisten Stimmen erhielt
 Dr. Meier (5) und Maltes und Dr. Bary (je 4). (Nicht geübt)
 Die beiden letzten Stimmen gingen nach Dr. de Bary.
7. Nach Aufhebung der letzten Gesellschaft wird das Protokoll der
 Generalversammlung vom 21 April vorlesen und genehmigt
8. Man ging darauf zur Abhandlung über die beantragte (Präsidentenwahl)
 über. S. 21 wird nach dem Antrag der Commission und mit einem
 Zusatz von Dr. Schiller in folgender Artung einstimmig angenommen
 „ Jeder (Vorstellung zu einer Abänderung der Statuten) kann nur
 „ eine neue Generalversammlung vorgebracht und es kann darüber in
 „ einer zweiten Generalversammlung Beschluß gefaßt werden, welche
 „ zu diesem Zweck beschaffen wird. Zur Gültigkeit eines solchen
 „ Beschlusses ist außerdem erforderlich, daß die Mitglieder



Uebrigens Antiquar zu Calverley.
beide Doppelte freude empfindliche Anwesen.
sonst wird die Sitzung angeschlossen.

Gutsbesitzer
H. J. J. J.

Sondersitzung vom 2. Mai 1870 beginnend um 5 Uhr.

Anwesen: Bestraßer, Gutz, Bendorff, Krieger, Medicinalrath
Mettler bei mir, Joseph Pauli, Klop, Schilling, Dr. Schmidt
C. Lorey, Spree sen. u. Spree jun., Rehbock, Melber, Schenk
Vortragsapp, de Bary, Fischer, Jean Schmidt, Jüngl.

1) Das Protokoll der mindestens 100. Generalversammlung
vom 13. August 1870 einverstanden.

2) Der Schlichter bringt zur Anzeige dass Herr Carl Herz am 17. Aug.
1869 seine Frau Friederike Luise, geb. Prober in Frau Helene
am 31. Oktober 1869 seine Frau Maria Auguste, geb. Fischer
nicht zu erkennen in dem bei ihm die Geburt und 45 fl. unter
waren ist. — das am 29. November 1869 Frau Juliana Medicinal-
rath Oberleutnant mit Einkommen 1000 fl. in die Ehe getreten
ist. — ~~aus dem~~ am 14. Januar 1870 die Abtheilung des Herrn
Fischer zu Johanna Adam Scholl — Elisabeth geb. aus
ist. — das der Herr Joh. Heinrich Schmidt am
27. März 1870 seinen Antwid mit der Wittfrau
angewandt ist. — auch dass am 1. Juli 1869 Joseph bei der
Wittfrau die Ehe eingetragene waren sind.

3) Zur Bewehrung kann die Dauerung auf Sulling vom 1. Mai
1869 bis 30. April 1870



Leinwand.

Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	f. 570.
Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	45.
Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	45.
Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	460
Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	1238 - 52.
	<hr/>
	f. 12358. - 52.

Leinwand.

Gesamt von 10 Stk. Leinwand in f. 150.	f. 1500
Abrechnung der Leinwand	24.
	<hr/>
	f. 1524 - 24.
Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl.	f. 831. - 28.

Abrechnung vom 30. April 1864	f. 31561. - 23.
" " " " 1870	f. 32392 57.

Leinwand von 38 bis 42 Ellen in 15 fl. f. 31030.
 Abrechnung der Leinwand 1362. - 57.

 f. 32392. - 57

4) Kammes des Bauern mit dem Teufenberg'schen Hof
 geordnet zu sein: 3 bis 5 wachen in der Leinwand'schen
 Leinwand; f. mit dem von D. Spiess am Bauernhof
 Leinwand; in diesem Hofbau nicht benutzt den Leinwand
 Leinwand von 50 fl. wachen f. 7 bis 11 wachen in
 der Leinwand'schen Leinwand.
 Leinwand des Bauern findet bei Leinwand'schen
 Leinwand Leinwand'schen Leinwand.

5) Speyer Jur. Besoldes Anmerk. des Hauptmanns von dem
 zeitweiligen Kreisrat von Jur. Chr. Richard von dem
 der Gesellschaft vordringenden in die Auskennung sein
 Speyer Rat in der Justifikation von 100 fl zu
 bewilligen. — Pro Actum in der Justifikation
 vordringenden.

6) Anmerk. in der Stadt Speyer 1849 der Justifikation
 zu demselben Zeitpunkte der Justifikation
 in der Stadt Speyer mit 18 Stimmen, D. Lutz mit
 15 Stimmen, D. Schöller 13 Stimmen, Speyer zu mit
 12 Stimmen in der Stadt Speyer mit 10 Stimmen.

7) In der Justifikation in der Stadt Speyer mit 10 Stimmen
 mit der Justifikation in der Stadt Speyer mit
 bewilligen.

8) Auf Antrag der D. Lutz Justifikation in der
 Justifikation der Justifikation. Anmerk. in der
 Justifikation in der Justifikation.

9) In der Justifikation in der Justifikation in der Justifikation

V. m. J. J. J.
J. Maack
J. M. M. M.
Dr. W. Stricker
C. Mettenheimer.
Dr. Pauli
K. M.
Dr. E. Schiller
Dr. W. Schmidt

Dr. Carl Lory
Dr. J. J. J.
Dr. J. J. J.
Dr. R. R. R.
Dr. M. M. M.
Dr. S. S. S.
Dr. W. W. W.
Dr. J. J. J.
Dr. V. V. V.
Dr. P. P. P.
Dr. H. H. H.



